

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

602 (28.12.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur H. Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. u. Sedendorf. für Chronik u. Redigieren: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

Nr. 602.

Karlsruhe, Montag den 28. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Dezember d. J. gnädigt bewogen gefunden, zu ernennen:

aus dem Geschäftskreis der Großherzoglichen Hofverwaltung: zum Kammerjäger: den Hofopernsänger Hermann Jadowler,

zum Kammermusiker: die Hofmusiker Gustav Deder, Paul Kämpfe, Karl Oble, Norbert Köhler und Emil Stanelle;

aus dem Geschäftskreis des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten:

zum Geheimen Rat II. Klasse: den Ministerialdirektor im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Julius Schulz;

zum Geheimen Oberbaurat: den Vorstand der Bauabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Baudirektor Adolf Wasmmer und den Vorstand der Betriebsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Betriebsdirektor Oswald Engler;

zum Oberregierungsrat: die Kollegialmitglieder der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Regierungsräte Robert Hornung, Heinrich Brand, Ludwig Landenberger und August Harfelder;

zum Oberbaurat: das Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Baurat Alexander Courtin;

zum Oberbetriebsinspektoren: den Vorstand der Betriebsinspektion Basel, Betriebsinspektor Friedrich Seyfried, den Vorstand der Wagenkontrolle der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Betriebsinspektor Eduard Philipp und den Vorstand der Betriebsinspektion Baden, Betriebsinspektor Georg Marggraf;

zum Oberingenieuren: den Vorstand der Maschineninspektion Offenburg, Maschineninspektor Karl Schmidt, den Vorstand der Bahnbaupinspektion Mannheim, Bahnbaupinspektor Ernst Müller, den Vorstand der Bahnbaupinspektion 1 Offenburg, Bahnbaupinspektor Johann Kiegger, den Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Maschineninspektor Felix Eitner, den Vorstand der Bahnbaupinspektion Neustadt, Bahnbaupinspektor Karl Wimmels, den Vorstand der Bahnbaupinspektion Kehl, Bahnbaupinspektor Christian Lehmann, den Vorstand der Bahnbaupinspektion Durlach, Bahnbaupinspektor Heinrich Hebe, den Vorstand der Bahnbaupinspektion Gernsbach, Bahnbaupinspektor Ferdinand Lehmann und den Vorstand der Bahnbaupinspektion Eberbach, Bahnbaupinspektor Richard Roth;

zum Obertelegrapheninspektor: den Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Telegrapheninspektor Wilhelm Biedorn;

zum Oberbauinspektor: den Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Hochbauinspektor Hermann Hemberger;

zum Oberrechnungsrat: den Hauptkassenverwalter, Rechnungsant Hermann Zell;

zum Betriebsinspektor: den zweiten Beamten im Bezirksdienst in Freiburg, Bahnverwalter Hermann Senger;

zum Bahnhofinspektoren: die Vorstände des Stationsamts Bruchsal, Bahnverwalter Wilhelm Fuchs, des Stationsamts Mannheim, Bahnverwalter Adolf Diebeger, des Stationsamts Schwenningen, Bahnverwalter Hermann Popp und des Stationsamts Kastatt, Bahnverwalter Karl Pletscher;

zum Güterinspektoren: die Vorstände der Güterverwaltung Karlsruhe, Güterverwalter Karl Kimmich und der Güterverwaltung Basel, Güterverwalter Johann Götz;

zum Rechnungsräten: die Revisoren bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Oskar Ehrhardt, Karl Richter, Ernst Siebold, Wilhelm Werke, Eugen Schneider, Augustin Säuer, Martin Eggen, sowie die Oberbuchhalter Heinrich Hutinger bei der Betriebsstrassen- und Arbeiterpensionskasse und Johann Endres bei der Eisenbahnhauptkasse;

zum Musikdirektor: den Bühnenmusikdirektoren beim Hof- und Nationaltheater in Mannheim Alfred Bernide;

aus dem Geschäftskreis des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

zum Geheimen Räten II. Klasse: den Präsidenten des katholischen Oberkirchenrats Rudolf Fejer in Karlsruhe und den Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Otto Büschli;

zum Geheimen Rat III. Klasse: den Direktor des Landesgefängnisses, Oberregierungsrat Wilhelm Kopp in Freiburg;

zum Geheimen Oberbaurat: den Professor an der Technischen Hochschule und bautechnischen Referenten im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Oberbaurat Dr. Otto Warth;

zum Geheimen Hofräten: die Professoren: Dr. Karl Bezold an der Universität Heidelberg, Dr. Gottfried Baist, Dr. Heinrich Kiliani und Dr. Ludwig Stidelberger an der Universität Freiburg, Georg Lindner an der Technischen Hochschule, sowie die Oberlehrkräfte Dr. Albert Waag, Edmund Reimann und Hofrat Ludwig Mathy;

zum Oberregierungsrat: den Direktor des Landesgefängnisses und der Weiberstrafanstalt, Regierungsrat Joseph Penhard in Bruchsal;

zum Oberbaurat: den Vorstand der evangelischen Kirchenbaupinspektion, Baurat Hermann Behagel in Heidelberg;

zum Hofrat: den Direktor des Lehrerinnenseminars (Prinzessin Wilhelm-Stift) Dr. Hermann Döler in Karlsruhe;

zum Professor: den Pianisten und Lehrer am Konservatorium Klindworth-Scharwenka, Moritz Mayer-Mahr in Berlin;

zum Rechnungsräten: die Revisoren Friedrich Schneider beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts und August Ziegler beim Evangelischen Oberkirchenrat;

zum Kanzleiräten: die Bureauvorsteher Wilhelm Braun beim Amtsgericht Karlsruhe und Robert Rißel beim Amtsgericht Mannheim;

aus dem Geschäftskreis des Ministeriums des Innern: zum Geheimen Räten II. Klasse:

den Vorsitzenden des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Baden, Geheimen Oberregierungsrat Anton Rafina, den Direktor des Verwaltungshofes, Geheimen Rat 3. Klasse Julius Wirth, den Ministerialdirektor im Ministerium des Innern Geheimen Oberregierungsrat Dr. Karl Glöckner und den Direktor des Wasser- und Straßenbaues, Geheimen Oberregierungsrat Dr. Karl Krens;

zum Geheimen Oberbaurat: das Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Oberbaurat Hermann Stolz;

zum Geheimen Regierungsräten: das Kollegialmitglied des Verwaltungshofes, Regierungsrat Adolf von Boehl und den Amtsvorstand Oberamtmann Karl Meyer in Bühl;

zum Geheimen Hofrat: den technischen Referenten für pharmazeutische Angelegenheiten beim Ministerium des Innern, Medizinalrat Albert Ziegler;

zum Geheimen Kommerzienrät: den Kommerzienrat Dr. Adolf Clemm in Mannheim;

zum Oberbaurat: das Kollegialmitglied der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Baurat Heinrich Cassinone;

zum Oberregierungsrat: den maschinenrechtlichen Referenten beim Ministerium des Innern, Regierungsrat Ernst Schellenberg;

zum Regierungsräten: den veterinärtechnischen Hilfsarbeiter beim Ministerium des Innern, Veterinärassessor August Fehnenmeier, den technischen Referenten für Pferdeuchtangelegenheiten beim Ministerium des Innern, Dr. Karl Paravicini und den wissenschaftlich gebildeten Hilfsarbeiter beim Ministerium des Innern, Versicherungsinspektor Wilhelm Perlan;

zum Bergerrat: den Landesgeologen bei der geologischen Landesanstalt, Dr. Hans Thüraß;

zum Medizinäräten: die Bezirksärzte Dr. Gustav Thomen in Wolfach, Dr. Otto Mayer in Schopfheim, Dr. Hans Eckert in Waldkirch, Dr. Karl Besholz in Säckingen, Dr. Joseph Anton Schatz in Billingen, Dr. August Kramer in Rorberg und Dr. Max Thomann in Wertheim;

die Oberärzte an Heil- und Pflegeanstalten Dr. Ernst Thoma in Illenau und Dr. Walter Fuchs in Emmendingen;

den Direktor der Kreispflegeanstalt Sinsheim, Dr. Franz Karl Reinhard Eichle und den praktischen Arzt Dr. Georg Kerner in Wehr;

zum Kommerzienräten: den Präsidenten der Handelskammer, Fabrikant Karl Wilhelm Meier in Forzheim, den Fabrikanten Emil Mayer in Mannheim, den Fabrikdirektor Philipp Pfalz in Weinheim, den Weingroßhändler Daniel Heinrich Knecht in Eberbach, den Fabrikdirektor Christoph Schüttle in Waghäusel und den Fabrikanten Berthold Weste in Freiburg;

zum Delonomicräten: die Vorstände der landwirtschaftlichen Winterschulen Landwirtschaftsinspektor Alfred Schmeier in Kastatt, Landwirtschaftsinspektor Paul Vincenz in Mühlheim, Landwirtschaftsinspektor Robert Häder in Adolfszell, Landwirtschaftsinspektor Georg Kuhn in Ladenburg und Landwirtschaftsinspektor Friedrich Huber in Offenburg;

zum Oberbauinspektor: den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion in Bruchsal, Wasser- und Straßenbauinspektor Ludwig Meesch;

zum Professor: den Chemiker und Abteilungsleiter an der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt, Dr. Emil Arnold;

zum Oberärzten: die Ärzte an Heil- und Pflegeanstalten Dr. August Hegar in Wiesloch und Dr. Johannes Gerhard Keme-Nebenius in Emmendingen;

zum Landwirtschaftsinspektor: den Vorstand der landwirtschaftlichen Winterschule in Mosbach Otto Viehhauser;

zum Rechnungsräten: den Verwalter der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Albert Sticks und den Bureaubeamten beim Landesgewerbeamt, Revisor Georg Schroll;

zum Kanzleiräten: die Bureaubeamten beim Ministerium des Innern, Expeditor Jakob Diefenbacher, Registrator Paul Schmidt, Registrator Jakob Kiebel und Registrator Ludwig Jacob, sowie den Bureaubeamten bei der Fabrikinspektion, Expeditor Wilhelm Hängler;

zum Oberrevisoren: die Bureaubeamten Revisor Heinrich Mühlert beim Bezirksamt Bruchsal, Revisor Adam Ludwig beim Bezirksamt Heidelberg, Revisor Karl Bussmer beim Landeskommissar in Mannheim, Revisor Stephan Herrmann beim Bezirksamt Kastatt und Revisor Ernst Mühlert beim Bezirksamt Forzheim;

zum Rektoren: die Vorstände der Gewerbeschulen Karl Kuhn in Karlsruhe und Eugen Schumacher in Freiburg;

aus dem Geschäftskreis des Ministeriums der Finanzen: zum Oberbauinspektor: den Bezirksbauinspektor Ernst Dählinger in Waldsüt;

zum Obersteuerkommissären:

die Steuerkommissäre Emil Wurz in Heidelberg, Philipp Paubinger in Karlsruhe und Maximilian Fuchs in Freiburg;

zum Rechnungsräten:

die Revisoren Joseph Tröndle bei der Steuerdirektion, Karl Klian bei der Zolldirektion und Konrad Huber beim Finanzministerium;

den Oberbuchhalter Georg Föhrenbach in Mannheim. Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog unter dem 15. Dezember d. J. gnädigt geruht, folgende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen:

A. An nachbenannte Beamte und Bedienstete der Großh. Hofverwaltung zc.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem Mitglied der Generalintendant der Zivilliste und Vorstand des Hofzahlamts Geheimen Finanzrat Julius Ergleben;

das Ritterkreuz erster Klasse: dem Rat Johann Baptist Fechter und dem Oberrechnungsrat Christian Nühle bei der Generalintendant der Zivilliste;

das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Kammerjäger Hans Busard, den Kammermusikern Konrad Gröschow und Paul Klupp, sowie dem Hofmusiker Franz Reid beim Hoftheater in Karlsruhe;

das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen: dem Obermaschinenmeister Adalbert Schilling in Karlsruhe, der Hofopernsängerin Christine Friedlein und den Hofmusikern Robert Wärbig und Hermann Weit beim Hoftheater in Karlsruhe;

Medaillen:

die kleine goldene Verdienstmedaille:

den Galerienierern Johann Sauerzapf in Mannheim und Josef Behler in Karlsruhe, dem Schloßwächter Johann Evangelist Gutmann in Karlsruhe, dem Kanzeleisilanten Heinrich Bauberger beim Oberstaatsmeisteramt, dem Marstalldiener Hugo Nold in Karlsruhe, sowie dem Chorjänger Georg Aras und dem Theateroberwachmeister Johann Jakob Haud beim Hoftheater in Karlsruhe;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Hausmeister Gustav Wächter in Karlsruhe, dem Hoffäger Otto Klumpp in Stutenlee, den Forstwarden Karl Wilhelm Plattheiser in Blankenloch und Karl Friedrich Nagel in Lintenheim, dem Baum- schulgärtner Adolf Weber in Baden, dem Gartenwächter Ludwig Schorb und dem Lakaien Joseph Anton Maurer in Karlsruhe, dem Schloßdiener Heinrich Hartung in Schweigen, dem Marstalldiener Karl Stoll in Karlsruhe, dem Opersouffleur Ludwig Müller und dem Portier Eugen Krog beim Hoftheater in Karlsruhe; ferner dem Reitknecht Rudolf Holl im Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden.

B. An nachbenannte Beamte der Zivilstaatsverwaltung und an sonstige Personen des Zivilstandes:

aus dem Geschäftskreis der Oberrechnungskammer: vom Orden vom Jähringer Löwen: das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Sekretär und Registrator Kanzeleirat Julius Benz bei der Oberrechnungskammer;

das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberrechnungsrat Heinrich Kintler und den Rechnungsräten Erwin Wittmer und Alexander Wacker bei der Oberrechnungskammer;

aus dem Geschäftskreis des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: vom Orden vom Jähringer Löwen

den Stern zum Kommandeurkreuz: dem Generaldirektor der Staatseisenbahnen, Geheimen Rat 2. Klasse August Roth;

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem Vorstand der Verkehrskontrolle I der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Regierungsrat Karl Gang und dem Vorstand der Bahnbaupinspektion II in Basel, Baurat Friedrich Wenner;

das Ritterkreuz erster Klasse: dem Hilfsreferenten beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Baurat Hermann Poppen,

den Kollegialmitgliedern der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Regierungsrat Wilhelm Schnurr, Baurat Walter Schwarzmann, Baurat Hermann Zutt und Regierungsrat Karl Bitterlich,

dem Mitglied der königlich preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz, Regierungsrat Alois Endres,

dem Vorstand der Betriebsinspektion Offenburg, Oberbetriebsinspektor Edmund Armbruster,

dem Vorstand der Maschineninspektion Mannheim, Oberingenieur Friedrich Zimmermann,

dem Vorstand der Betriebsinspektion Karlsruhe, Oberbetriebsinspektor Wilhelm Weib,

den Postdirektoren Oskar Kiefer in Bruchsal und Hermann Mayer in Konstanz,

dem Telegraphendirektor Joseph Franz Christian Vogtmüller in Freiburg und dem Vorstand des Markgräflisch Badischen Forstamts Salem, Forstmeister Franz von Büschli;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: den Bureauvorstehern bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Oberrechnungsräten Matthäus Roe und Ludwig Ploß;

das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Betriebsinspektor Karl Dollmützig bei der Verwaltung des Eisenbahnmagazine,

dem Hochbauinspektor Ernst Holzmann sowie den Eisenbahningenieuren Otto Berned, Ignaz Klute, Leopold Reif, Eugen Kiegl, Johann Reichold und Johann Schwertel bei der Staatseisenbahndirektion,

den Vorständen von Stationsämtern und zwar dem Bahnhofinspektor Gustav Stoll in Freiburg sowie den Bahnverwaltern Arnold Strauß in Basel, Alois Fejer in Konstanz, Friedrich Meel in Offenburg, Wilhelm Behrens in Mos-

bach, Franz Geher in Donaueschingen, Adolf Gerhard in Müllheim, Hans Zipp in Aßern, Joseph Köhler in Zell i. W., Leonhard Hirn in Wertheim, Andreas Baumann in Kedarergmünd, Reinhard Maier in Haußach, Karl Ritterst in Södingen, Joseph Kesh in Bretten, Oskar Armbruster in Bühl, Johann Eschbach in Karlsruhe, Friedrich Bolter in Ettlingen, August Schwarz in Dos, Raimund Fleig in Lahr-Stadt und Albert Geher in Oberburten, den Vorständen von Güterverwaltungen Güterinspektor Rudolf Schwarz in Mannheim und Güterverwalter Philipp Bistinger in Offenburg,

dem Kassier Rechnungsrat Albert Kind und den Bureauvorstehern, Rechnungsräten Ferdinand Schuler und Emil Dörner bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, dem Bureauvorsteher beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Kanzleirat Christoph Uhl, dem Bureauvorsteher bei der Gesandtschaft in Berlin, Rechnungsrat Gustav Jense,

den Rechnungsräten Karl Wagner, Ernst Cäferlin, Karl Wölter, Otto Mühler, Jakob Köhner, Wilhelm Vipp, Georg Philipp und Karl Stecher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, den Kanzleiräten Jakob Kull beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und Hermann Zeis bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen,

dem Baukontrollleur Adolf Wirth bei der Verwaltung der Eisenbahnhauptwerkstätte, dem Ober-Postkastenassistenten Johann Heinrich Elfering in Konstanz,

dem Ober-Postkastenbuchhalter Karl Hennenberger in Karlsruhe, dem Ober-Telegraphenassistenten Hermann Eschment in Karlsruhe, den Ober-Postkastenassistenten Friedrich Wilhelm Seubert in Karlsruhe, Karl Ferdinand Wilhelm Pfeil und Karl Andreas Ströck in Heidelberg, Johann Philipp Wacker in Mannheim, Karl Adolf Wilhelm Habermann in Konstanz und Karl Nädle in Offenburg,

den Postmeistern Gottfried Rheinert in Hohenheim und Karl Stein in Todtnau sowie dem Vorstand der Hauptkasse der Markgräflich Badischen Domänenkanzlei, Rechnungsrat Albert Werber.

Das Verdienstkreuz vom Jährigen Löwen:

den Revisoren der Staatseisenbahnverwaltung Albert Springer, Konrad Bernauer, Karl Rita, Gustav Hauger, Franz Warth, August Birtz, Hermann Kroh, August Daus, Heinrich Sohm, Emil Ditter, Franz Biele, August Konrad, Karl Baumann, Ferdinand Wegrether, Michael Weber, Joseph Wein, Philipp Jädel, Andreas Wolk, Martin Jähringer, Franz Feldhofen, Theodor Krummel, Heinrich Reber, Hermann Wilsch, Wilhelm Morath, August Weis, Jakob Weber, Joseph Schmel, August Gersbach, Johann Wöfer, Karl Bederte, Andreas Kreuzer, Emil Denny, Hermann Bruch, Franz Gisinger, Jakob Bernhardt, Jakob Lang, Marius Lehmann, Pius Schmidt, Friedrich Horstler und Ludwig Geher;

den Oberbuchhaltern Eduard Wegmann, Julius Schupp, Franz Haffertorn und Theodor Steinhilber bei der Eisenbahnhauptkasse; den Stationskontrollleuren Philipp Stahl und Theodor Ziegenhain bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Karl Stigler in Gengenbach, Michael Waldenraie in Karlsruhe, Bernhard Wisinger in Friedrichsfeld, Wilhelm Morlok in Karlsruhe, Berthold Niedlinger in Karlsruhe-Mühlburg, Eduard Sopp in Karlsruhe, Berthold Niedlinger in Graben-Neudorf, Friedrich Krenz in Gröningen, Valentin Schwab in Tengen, August Kremp in Freiburg-Wiehre, Friedrich Lind in Heidelberg, Rudolf Siegrist in Haslach, Joseph Martin in Basel, Rudolf Mal in Schopfheim, Hermann Weinner in Mannheim, Georg Helminger in Karlsruhe, Fridolin Gottlob in Breisach, Karl Soog in Wasil, Wilhelm Düel in Schliengen, Rudolf Charrier in Efringen-Kirchen, Jakob Stephan in Laubersbichsheim, Adolf Wunderle in Heidelberg, August Weis in Hornberg, Bernhard Heng in Schwandenreuth, Adam Zähler in Mannheim, Heinrich Peters in Weingarten, Philipp Weibrecht in Basel, Hermann Göbel in Konstanz, Joseph Amberg in Freiburg, Karl Fuhs in Wolsach, Georg Meuler in Basel, Heinrich Pfeiffer in Freiburg und Friedrich Klump in Thäingen;

den Baukontrollleuren Karl Sohm in Mannheim, Jakob Jäh in Heidelberg, Friedrich Zeitvogel in Karlsruhe, Wilhelm Schneider in Karlsruhe, Max Dreher in Konstanz, Heinrich Köhler in Heidelberg, Johann Wendler in Offenburg, Fridolin Wader in Konstanz und Wendelin Meier in Gernsbach;

den Telegraphenkontrollleuren Eduard Mettich in Basel, Johann Hoffmann in Offenburg, Konstantin Kraus in Freiburg, Ludwig Teubner in Karlsruhe und Engelhard Kaefer in Mannheim;

den Werkstättenvorstehern Rudolf Meich in Karlsruhe, Joseph Sprauer in Freiburg, Emil Güter in Offenburg und Karl Wehmer in Karlsruhe;

den Betriebssekretären Gustav Mann in Bruchsal, Karl Hendrich in Offenburg, Eugen Staiiger in Schwellingen und Christian Braun in Bruchsal;

den Wertmeistern Karl Benz in Heidelberg und Maximilian Jün in Karlsruhe;

dem Material- und Hausverwalter Karl Schweizer; dem Zeichner Karl Hummel, Franz Ulrich und Johann Tusch, sowie dem Expeditor Karl Waldhart bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen;

den technischen Assistenten Wilhelm Fränke in Waldshut, Albert Kattinger in Kehl, Lambert Reisenhölder in Mannheim und Wilhelm Nindespacher in Basel;

dem Oberbahnmeister Wilhelm Wosherst in Efringen-Kirchen; dem Magazinsmeister Gustav Kramer in Konstanz;

den Postsekretären Wilhelm Friedrich Jodide in Karlsruhe, Heinrich Jovf in Friedrichsfeld, Jakob Bachmann in Dichtental, Rudolf Klingmann in Finkenheim, Emil Otto Koberich Stengel in Konstanz, Karl Friedrich Schärer in Freiburg, Franz Adolf Huber in Offenburg, Otto Jöbel in Konstanz, Karl Alfred Pfah in Freiburg, Joseph Müller in Weizen, Ernst Herzog in Wredern, Franz Anton Württemberg in Zell a. S., Johann Friedrich Heintzmann in Fahrnaun und Joseph Vülin in Ritzgärten;

den Telegraphenassistenten Georg Gustav Max Citner und Johann Theom in Karlsruhe, Heinrich Wilhelm Freide in Lorrach, Karl Adam in Konstanz, sowie dem Ober-Telegraphenassistenten Vinzenz Zint in Freiburg.

Medaillen:

die große goldene Verdienst-Medaille:

den Lokomotivführern Heinrich Müller IV in Heidelberg und Johann Schroy in Karlsruhe, sowie dem Stationsmeister Karl Ritterst in Baden;

die kleine goldene Verdienst-Medaille:

dem Rangbedienten Valentin Hamböck beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, den Werkführern August Bohnhäuser in Karlsruhe und Friedrich Nieber in Freiburg; dem Oberbahnmeister August Wunderle in Waldkirch, dem Zugvorsteher Karl Schmidt in Karlsruhe, dem Schiffskapitän Hermann Baß in Konstanz, dem Magazinsmeister Joseph Schaller in Offenburg, dem Bureauassistenten Eduard Mühl in Karlsruhe, Emil Albrecht in Offenburg, Friedrich Heßler in Mannheim, Franz Zimmermann in Karlsruhe, Ferdinand Schmidt in Heidelberg, Rupert Kopp, Hugo Kempf, Johann Baumann und Johann Siemon in Karlsruhe, Ignaz Schmuze in Mannheim, Julius Gaunter in Heidelberg, Johann Nepomut Mayer und Franz Wlatner in Karlsruhe, Georg Waldeis in Freiburg, Adolf Farentopf in Bruchsal, Karl Hummel in Baden, Georg Müller, Julius Honjel und Heinrich Groh in Karlsruhe, sowie Simon Hertentlein in Basel;

den Rechnungsführern Heinrich Handlofer in Karlsruhe, Jakob Gilbert in Heidelberg, Friedrich Richter und Laver Wetter in Karlsruhe,

den Stationsvorstehern Friedrich Funder in Peterzell-Königsfeld, Karl Lubberger in Sulzfeld, Wilhelm Ulrich in Wittighausen und Joseph Kufmann in Stülzingen,

den Lokomotivführern Christian Kiesel in Lauda, Theodor Model in Offenburg, Johann Müller in Karlsruhe, Karl Reichert in Offenburg, Joseph Gaudermann in Konstanz, Ferdinand Spieler in Karlsruhe, Richard Compost in Offenburg, Joseph Moser I und Maximilian Köhler in Karlsruhe, Jakob Lamerdin in Mannheim, Ludwig Benz in Heidelberg, Lorenz Wiederhold und Adam Jungmann in Karlsruhe, Heinrich Kung in Heidelberg, Oswald Freisch und Otto Lang in Freiburg, Ernst Kriege in Mannheim, Robert Hoch in Offenburg, Christian Weig in Karlsruhe, Theodor Grieshaber in Konstanz, Valentin Heff in Heidelberg, Karl Schneider in Konstanz, Joseph Berger, Martin Gottstein und Christoph Fiedler in Offenburg, Johann Baumann und Stephan Spieler in Karlsruhe, Benedikt Rebmann und Wilhelm Heig in Offenburg, Sigmund Meher in Freiburg, Ernst Friedlin in Karlsruhe, Joseph Herz in Mannheim, Karl Wurz in Offenburg, Ludwig Hauger in Mannheim, German Weighaar in Billingen, Johann Umminger in Lauda, Theodor Spong in Basel, Karl Wieber in Offenburg, Friedrich Ruhn in Karlsruhe, Joseph Kungweiler in Konstanz, Jakob Ernst in Basel, August Vogel in Billingen, Thimoteus Speel in Karlsruhe, Wilhelm Hofmann in Lauda, Heinrich Gmelin in Karlsruhe und Joseph Trebold in Mannheim;

den Stationsmeistern Thomas Stahl in Eberbach, Johann Ludwig Pfah in Heidelberg, Max Maner in Mannheim, Franz Steinbrenner in Bruchsal, Gustav Krautheimer in Konstanz, Michael Berger in Mannheim, Johann Böhrer in Singen, Philipp Galk in Offenburg und August Hähnel in Mannheim;

den Zugmeistern Johann Huber in Heidelberg, Heinrich Meier und Adam Zieher in Karlsruhe, Franz Ballendor und Emil Kern in Freiburg, Martin Schwarz und Adam Groh in Karlsruhe;

den Oberhelfern Adolf Johann in Offenburg, Clemens Weber in Konstanz, Heinrich Deeb in Mannheim und Franz Beer in Heidelberg;

den Stationsassistenten Fridolin Kuri in Beuggen, Balthasar Ada in Suttentheim, Anton Kimmmer in Eicholshausen, Karl Künzer in Auggen, Karl Minger in Steinach und Christian Münch in Kedarzimmern,

dem Schaffner Lazarus Fleig in Karlsruhe, dem Bahnwärter Jakob Deber auf Wartstation 14 der Breisacher Bahn,

den Zugmeistern Stephan Knoll und Ignaz Nies bei der Main-Kedar-Eisenbahn,

den Expeditionsgehilfen Ida Schmecke und Susanna Scheid bei der Güterverwaltung Heidelberg,

den Telegraphengehilfen Karoline Illig in Karlsruhe und Hedwig Wehrin in Freiburg;

dem Postagenten David Leonhardt in Bobstadt, sowie dem Postwart a. D. Johann Hini in Herdwangen;

die silberne Verdienst-Medaille:

den Maschinisten Emil Wolf in Karlsruhe, Friedrich Denninger in Durlach, Philipp Hartmann in Mannheim, Karl Heintzmann in Konstanz und Franz Spignagel in Waldshut,

den Drudern Wilhelm Pampel und Wilhelm Scheuerrpflug in Karlsruhe;

den Wagenrevidenten Emil Pfähler in Singen, Georg Schent in Heidelberg, Georg Lorenz in Konstanz und Karl Zuerter in Appenweier, den Stenogrammisten Celestin Stader und Karl Sulger in Konstanz, den Kanzleibekleidern Franz Köhler, Christian Klumpp und Karl Haeder in Karlsruhe;

den Bureaubeamten Georg Gund in Schwellingen, Emil Kiffel in Pforzheim, Karl Schmidt in Durlach und Joseph Wehringer in Mannheim;

dem Pfortner Julius Kosh in Konstanz, den Bureaubeamten Michael Geher in Baden und Lorenz Schuler in Offenburg,

den Schaffnern Konrad Gries in Karlsruhe und Franz Schmeher in Konstanz,

dem Lokomotivheizer Ernst Wanderer in Heidelberg,

den Wagenwärttern Karl Kraus in Freiburg, Ludwig Stierberger, Anton Kötner und Karl Schmecke in Offenburg, Franz Roe und Johann Hill in Karlsruhe, Otto Haas in Lauda, Theodor Müller und Wilhelm Mack in Karlsruhe, Peter Bach und Johann Jung in Mannheim;

den Stationswarten Heinrich Heß in Littenweiler und Konrad Venes in Gamburg,

den Bahnwärtern Sebastian Woffhart auf Wartstation 15 der Taubertalbahn, Franz Jakob Kent auf Wartstation 11 der Sedaß-Waldbürenbahn, Wilhelm Armbruster auf Wartstation 270 der Hauptbahn, Bernhard Henritus auf Wartstation 35 der Hauptbahn, Franz Jung auf Wartstation 9 der Bruchsal-Rheinsheimerbahn, Joseph Eutter auf Wartstation 1 der Müllheim-Mühlhäuserbahn, Johann Peter Volk auf Wartstation 17 der Sedaß-Amorbacherbahn, Stephan Wösch auf Wartstation 64 der Schwarzwaldbahn, Salomon Düflner auf Wartstation 9 der Rheintalbahn, Nikolaus Bender auf Wartstation 194 der Hauptbahn, Jakob Essler auf Wartstation 63 der Odenwaldbahn, Ludwig Vogel auf Wartstation 4 der Kraichgaubahn, Adrian Kaiser auf Wartstation 493 der Hauptbahn, Peter Gottmann auf Wartstation 24 der Kraichgaubahn, Jakob Grohensch auf Wartstation 260 der Hauptbahn, Johann Baptist Schneider auf Wartstation 205 der Hauptbahn, Jakob Wagner auf Wartstation 3 der Kraichgaubahn, Michael Harter auf Wartstation 5 der Rheintalbahn, Adam Gnadinger auf Wartstation 1 der Stahringen-Friedrichshafenbahn, Ferdinand Sprinkart auf Wartstation 536 der Hauptbahn, Johann Georg Bild auf Wartstation 16 der Medesheim-Jagstfelderbahn, Wilhelm Eienbach, auf Wartstation 35 der Schwarzwaldbahn, Jakob Wehser auf Wartstation 16 der Radohüll-Mengenerbahn, Jakob Werle auf Wartstation 25 der Durlach-Mühladerbahn, Albin Bernauer auf Wartstation 41 der Hauptbahn, Georg Gehrenbach auf Wartstation 68 der Schwarzwaldbahn, Joseph Herold auf Wartstation 2 der Kedaralbahn, Johann Pawlak auf Wartstation 7 der Bruchsal-Brettenerbahn, Philipp Haas auf Wartstation 500 der Hauptbahn, Johann Friedrich Honeß auf Wartstation 102 der Odenwaldbahn, Jakob Martin Wisinger auf Wartstation 298 der Hauptbahn, Ambros Beathaller auf Wartstation 257 der Hauptbahn, Karl Friedrich Kenner auf Wartstation 6 der Radohüll-Mengenerbahn, Julius Westermann auf Wartstation 21 der Wurgalbahn, Matthias Spielmann auf Wartstation 21 der Taubertalbahn, Adam Argast auf Wartstation 13 der Kraichgaubahn, Philipp Hilmüller auf Wartstation 60 der Odenwaldbahn, Anton Wipper auf Wartstation 3 I der Odenwaldbahn, Wilhelm Schwarber auf Wartstation 462 der Hauptbahn, Friedrich Feierabend auf Wartstation 31 der Medesheim-Jagstfelderbahn, Johann Georg Weigner auf Wartstation 9 der Rheintalbahn, Georg Friedrich Huber auf Wartstation 293 der Hauptbahn, Martin Keller auf Wartstation 519 der Hauptbahn, Heinrich Schraudoß auf Wartstation 9 der Schwandenreuth-Pfullendorferbahn, Georg Michael Appel auf Wartstation 46 der Mühladerbahn, Lukas Jig auf Wartstation 21 der Wiesentalbahn, Julius Schöckel auf Wartstation 366 der Hauptbahn, Johann Georg Hölzer auf Wartstation 15 der Odenwaldbahn, Johann Jäger auf Wartstation 3 der Appenweier-Kehlerbahn,

den Weichenwärttern Leonhard Maag auf Wartstation 33 der Hauptbahn, Joseph Mauche in Karlsruhe, Rangierbahnhöf, Wilhelm Schell auf Wartstation 34 der Taubertalbahn, Jakob Appel auf Wartstation 9 der Hauptbahn, Ludwig Fleusaus auf Wartstation 58 der Hauptbahn, Damian Bidigier auf Wartstation 11 der Hauptbahn, Johann Harber auf Wartstation 53 der Hauptbahn, Adam Georg Pfeffel auf Wartstation 54 der Hauptbahn, Karl Doll auf Wartstation 43 der Hauptbahn, Konrad Schumacher auf Wartstation 5 in Mannheim, Richard Kutsch auf Wartstation 43 der Hauptbahn, Joseph Haas auf Wartstation 16 der Rheintalbahn, Joseph Fröhlich auf Wartstation 108 der Hauptbahn, Polykarp Wüchere auf Wartstation 125 der Schwarzwaldbahn, Leopold Spöcklein auf Wartstation 118 der Oden-

waldbahn, Franz Schen auf Wartstation 114 der Schwarzwaldbahn, Karl Gund auf Wartstation 14 der Rheintalbahn, Karl Johann Kießer auf Wartstation 159 der Hauptbahn, Ludwig Beder auf Wartstation 108 der Hauptbahn, Michael Probst auf Wartstation 29 in Mannheim, Jakob Wittman auf Wartstation 142 der Hauptbahn, Gregor Brandnagel auf Wartstation 148 der Hauptbahn, Philipp Joseph Wender auf Wartstation 16 der Hauptbahn, Joseph Schwarz auf Wartstation 106 der Schwarzwaldbahn, Cornelius Weidhart auf Wartstation 9 der Hauptbahn, Fidel Strittmatter auf Wartstation 30 der Wiesentalbahn, Johann Theodor Albert auf Wartstation 393 der Hauptbahn, Fridolin Effen auf Wartstation 349 der Hauptbahn, Joseph Wolk auf Wartstation 171 der Hauptbahn, Jakob Wanger auf Wartstation 8 der Hauptbahn, Johann Wäde auf Wartstation 158 der Hauptbahn, Mathias Hug auf Wartstation 2 in Mannheim, Karl Hörner auf Wartstation 10 in Mannheim, Joseph Bohn auf Wartstation 39 der Durlach-Mühladerbahn, Joseph Geuter auf Wartstation 23 der Odenwaldbahn, Friedrich Wilhelm Erb auf Wartstation 18 der Appenweier-Kehlerbahn, Johann Duffein auf Wartstation 7 der Hauptbahn, Karl Wirth auf Wartstation 138 der Hauptbahn, Valius Gerhardt auf Wartstation 19 in Karlsruhe, Rangierbahnhöf, Joseph Wals I. auf Wartstation 15 der Rheintalbahn, Christian Kädle auf Wartstation 278 der Hauptbahn, Adam Gengenmaller auf Wartstation 8 der Medesheim-Jagstfelderbahn, Karl Keller auf Wartstation 17 der Hauptbahn, Mathias Wiet auf Wartstation 1.7 der Hauptbahn, Max Schäfer auf Wartstation 2 der Karlsruhe-Mazauerbahn, Franz Anton Trösch auf Wartstation 413 der Hauptbahn, Adolf G mpp auf Wartstation 475 der Hauptbahn, Florian Buegger auf Wartstation 448 der Hauptbahn, Johann Nikolaus Kronek auf Wartstation 32 der Hauptbahn, Johann Georg Dreifreder auf Wartstation 150 der Odenwaldbahn, Heinrich Genger auf Wartstation 4 I der Mazauerbahn, Christian Heinrich Hottinger auf Wartstation 2 der Durlach-Mühladerbahn, Wilhelm Wolf auf Wartstation 45 der Hauptbahn,

den Signalwärttern Christian Myn auf Wartstation 48 der Schwarzwaldbahn, Abraham Keitel auf Wartstation 36 der Hauptbahn, Leopold Umhof auf Wartstation 102 der Hauptbahn,

den Postagenten Jakob Friedrich Jied in Döhrn, Amt Sinsheim, Anton Keiser in Zehfern, Johann Galt in Mühlhausen, Amt Engen, Wilhelm Schwörer in Hintergarten, August Breuer in Grimmelshofen, Franz Anton Weiser in Dundenheim, Karl Christian Weiser in Sippingen und Adolf Falter in Hüllsheim;

den Oberhelfern Johann Krumm in Karlsruhe, Joseph Ed in Borberg, Friedrich Behmann in Weinsheim und Ernst Friedrich Ruffbauer in Eningen,

den Oberbriefträgern Otto Nägele in Mannheim und Lazarus Kapp in Freiburg;

dem Buchhalter Heinrich Behringer bei der Vermögensverwaltung Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm in Offenburg, dem Güterassistenten und Baumwärter Leo Fetscher beim Markgräflichen Rentamt Hülzingen und dem Bureauassistenten Leopold Böhle beim Markgräflichen Rentamt in Salem;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

vom Orden der Krone der Ersten Klasse

das Ritterkreuz:

dem Oberlandesgerichtsrat Otto Walli, dem Landgerichtsdirektor Martin Fleusaus in Freiburg, den Professoren Hermann Krabbes an der Technischen Hochschule und Ernst Schürth an der Akademie der bildenden Künste, sowie dem Direktor der Höheren Mädchenschule, Geheimen Hofrat Dr. August Thordede in Heidelberg;

vom Orden vom Jährigen Löwen

das Kommandeurenkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem Senatspräsidenten Alfred Brauer beim Oberlandesgericht, den Landgerichtspräsidenten Gustav Christ in Mannheim und Eduard Wibel in Freiburg;

das Kommandeurenkreuz zweiter Klasse:

dem Oberstaatsanwalt beim Oberlandesgericht, Geheimen Oberregierungsrat Ernst Düffner, dem Reichsgerichtsrat Heinrich Kühne, dem Landgerichtspräsidenten Heinrich Eifensohr in Mosbach, dem Direktor des Oberjäkularats, Geheimen Rat 3. Klasse Dr. Ernst v. Salkwürf,

den Professoren Geheimen Rat 2. Klasse Dr. Adalbert Metz und Geheimen Hofrat Dr. Franz Knapp an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Bernhard Schmidt und Geheimen Hofrat Dr. Paul Kräfte an der Universität Freiburg;

das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:

dem vortragenden Rat im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ministerialrat Dr. Wilhelm Stoll, den Oberlandesgerichtsräten Dr. August Dölter und Dr. Karl Freiherrn v. Köpplin,

den Amtsgerichtsdirektoren Franz Engelberth in Heidelberg, Albert Freiherrn v. Bodman in Karlsruhe und Rupert Burger in Freiburg, dem Landgerichtspräsidenten Ferdinand Claus in Freiburg, dem Oberamtsrichter Karl Nühse in Offenburg,

den Rechtsanwältinnen und Mitgliedern des Vorstands der Anwaltskammer Karl Beyerle in Konstanz und Dr. Max Gagenburg in Mannheim,

den Professoren Geheimen Hofrat Dr. Senty Thode, Geheimen Hofrat Ludwig Lemme und Geheimen Hofrat Dr. Hermann Chhoff an der Universität Heidelberg,

den Direktoren Friedrich Reim an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe, Ludwig Büren am Gymnasium in Offenburg, Wilhelm Stern am Gymnasium in Lörrach und Otto Gammes an der Höheren Mädchenschule in Mannheim,

den Professoren Eduard John am Gymnasium in Wertheim, Dr. Wilhelm Mader am Gymnasium und Gustav Falzer an der Oberrealschule in Heidelberg,

den Oberlehrern Alexander Schenk und Philipp Ganz in Karlsruhe,

dem Domkapitular Dr. Theodor Dreher in Freiburg, dem Superior der barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul, Geistlichen Rat Karl Mayer in Freiburg;

das Ritterkreuz erster Klasse:

den Landgerichtsräten Dr. Martin Grüninger in Offenburg, Dr. Wilhelm Bendiser in Karlsruhe, Emil Stegmüller in Offenburg, Karl Baderer in Karlsruhe, Friedrich Gut in Heidelberg, Dr. Karl Bisler in Karlsruhe, Dr. Karl Wertz in Freiburg, Dr. Leopold Strauß in Mannheim, Jakob Geismar in Heidelberg und Friedrich Trolle in Konstanz, den Oberamtsrichtern Dr. Theodor Hofmann in Schwellingen und Albert Ulde in Freiburg;

den Notaren Heinrich Schröder in Baden, Nikolaus Bester in Heidelberg, Emil Gessheimer in Freiburg und Georg Eselborn in Mannheim,

den Rechtsanwältinnen Dr. Joseph Helm, Mitglied des Vorstands der Anwaltskammer, in Heidelberg, Julius Pfiffer, Mitglied des Vorstands der Anwaltskammer, in Karlsruhe, Heinrich Schumann, Fiskalanwalt, in Mosbach, Gottlieb Grafer, Fiskalanwalt, in Waldshut, Dr. Wilhelm Mousang in Heidelberg und Dr. Robert Schüpe in Karlsruhe,

den Professoren Dr. Johannes Hoops an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Heinrich Finte, Dr. Wilhelm Weg und Dr. Roman Werner an der Universität Freiburg, Georg Renalt, Richard Grafmann, Dr. Carl Henz und Dr. Adolf Krözer an der Technischen Hochschule,

den Mitgliedern des Oberjäkularats Oberjäkularat Dr. Carl Armbruster und Regierungsrat Wilhelm Frischmuth,

den Direktoren Dr. Otto Kimmig am Gymnasium in Konstanz, Dr. Karl Heimburger am Realgymnasium (Gumboldtschule) in Karlsruhe und Karl Friedrich Weis an der Realschule in Wilingen, August Golsmann an der Realschule in Karlsruhe, Dr. Fritz Path an der Höheren Mädchenschule in Forzheim und Philipp Blümmel am Realprogymnasium mit Realschule in Waldshut.

den Kreisfiskalräten Johann Steiger in Wilingen und Johann Siler in Forzheim.

den Vorständen Ferdinand Frey an der Realschule in Wiesloch und Dr. Ludwig Kobl an der Realschule in Müllheim.

den Professoren Ludwig August Ehret an der Oberrealschule in Heidelberg, Traugott Schmidt am Gymnasium in Heidelberg, Emil Richter am Gymnasium in Bruchsal, Hermann Theobald am Gymnasium in Mannheim, Lorenz Eijen am Gymnasium in Konstanz, Heinrich Hoffmann am Gymnasium in Offenburg, Dr. Albert Weddiger am Lehrerseminar II in Karlsruhe, Theodor Hößlin am Gymnasium in Heidelberg, Karl Rang an der Oberrealschule in Forzheim, Heinrich Ehlers an der Realschule in Müllheim, Dr. Eduard Ulrich an der Oberrealschule in Heidelberg, Dr. Fritz Baumgarten am Bertholdgymnasium in Freiburg, Philipp Kaufmann am Gymnasium in Mannheim, Karl Rumberger am Gymnasium in Heidelberg, Philipp Käl an der Oberrealschule in Karlsruhe, Julius Mäster am Gymnasium in Konstanz, Dr. Emil Wolf am Gymnasium in Karlsruhe, Julius König am Bertholdgymnasium in Freiburg, Friedrich Stulz an der Oberrealschule in Freiburg, Dr. Julius Steinhoff am Gymnasium in Forzheim, Wilhelm Schnarrenberger am Bertholdgymnasium in Freiburg, Dr. August Herzog am Gymnasium in Heidelberg, Ernst Gsch an der Friedrichsgymnasium in Freiburg, Hermann Hofschneider am Realprogymnasium in Weinheim, Dr. Ferdinand Lames an der Höheren Mädchenschule in Freiburg und Edelbert Clement am Gymnasium in Laubersbachschloßheim.

den evangelischen Pfarrern Friedrich Höfner in Sigen bei Durlach, Peter Schäfer in Gochsheim, Ludwig Gugelmeier in Dossenheim, Karl Kayser in Buch am Horn, Friedrich Schent, Delan, in Unterschöpf und Theodor Laub in Ruchten.

dem Oberinspektor der kirchlichen Finanzverwaltung Adolf Abel in Heidelberg.

den katholischen Pfarrern Felix Winterhalder in Rot (Amt Wiesloch), Fabian Martin, Delan, in Oberwiltshaus, Dr. Franz Kober Burt hart in Otterstern, Lorenz Engler in Neidshaus, Johannes Baur, Delan, in Weingarten, Ferdinand Speth in Forbach, Johann Baptist Rahm in Oberstweier, Franz Theodor Ries in Durbach, Rudolf Selinger in Oberkirch, Rudolf Mauser in Hüfingen, Friedrich Weißhaupt in Reichenau-Niederzell, Ferdinand Gumb, Delan in Säckingen, dem Erzbißschöffen Ludwig Jäger in Heidelberg und dem Bezirksbibliothekar Dr. Joseph Spitz in Gailingen;

das Ritterkreuz zweiter Klasse:

dem Revisionsvorstand beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Rechnungsrat Wilhelm Schäfer, dem Bureauvorsteher bei demselben Ministerium, Kanzleirat Ernst Krauth, dem Hauslehrer am Männerzuchtshaus, Reallehrer Peter Jäger in Bruchsal, dem Vorstand der Taubstummenanstalt, Matthias Weißhaar in Gerlachshausen, dem technischen Assistenten an der Lehrerbildungsanstalt, Adam Leinhardt in Karlsruhe, den Reallehrern Viktor Schmitt am Gymnasium und Karl Mathes an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg, dem Revisionsvorstand beim Oberschulrat, Rechnungsrat Johann Pfeiffer, dem Registrator beim Oberschulrat, Kanzleirat Friedrich Schleret, dem Mitglied des katholischen Stiftungsrats, Hoflieferanten Friedrich Bloss in Karlsruhe, dem Sekretär des Oberrats der Pfälzer und Direktor des Pfälzischen Landesbüros, Jakob Driesen;

das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen:

den Bureauvorstehern Valentin Feuerstein und Wilhelm Blatz beim Landgericht Karlsruhe, sowie Hubert Ehrensperger beim Amtsgericht Heidelberg, den Amtsgerichtsschreibern Hermann Woppre in Freiburg und Karl Bed in Ueberlingen, den Gerichtsschreibern Moritz Ballweg in Meßkirch und August Braun in Neckarbischofsheim, den Expedienten Friedrich Renninger bei der Staatsanwaltschaft Konstanz, Karl Baughäuser bei der Staatsanwaltschaft Waldshut und Friedrich Kraetz bei der Staatsanwaltschaft Heidelberg, dem Buchhalter Karl Bliffer beim Männerzuchtshaus in Bruchsal, den Registratoren Joseph Erbacher beim Landesgefängnis in Freiburg und August Engelhardt beim Landesgefängnis in Bruchsal, dem Gerichtsvollzieher Emil Schäfer in Heidelberg, den Reallehrern August Morlod am Realprogymnasium in Schwetzingen, Friedrich Ries am Friedrichsgymnasium in Freiburg und Leopold Rehmer an der Bürgerschule in Ettenbach, dem Zeichenlehrer Karl Gutmann an der Oberrealschule in Karlsruhe, den Volksschulhauptlehrern Emil Auerbach in Sinsheim, Franz Bachmann in Zell i. W., August Bausch in Waldkirch, Hermann Bartholomä in Unterschöpf, Franz Berg in Mannheim, August Bracht in Gailingen, Joseph Braun in Muzingen, Bernhard Bühler in Otterstweier, Eduard Dör in Oberkirch, Karl Ehrens in Eppingen, Eduard Fetting in Lauf, August Föhrenbach in Hüfingen, Karl Gauer in Steinsfurt, Karl Hoffmann in Sezu, Bernhard Krenn in Ditzelshausen, Gustav Jenny in Bishofingen, Guido Krieg in Kirchheim, Franz Kammlein in Mörch, Karl Leiber in Gurnel, Karl Pfeiffer in Sackbach, Friedrich Mangold in Lörach, Eduard Maurer in Kürzell, August Mehl in Durnersheim, Georg Wudle in Gemmingen, Karl Müller in Oberstweier, Wilhelm Müns in Weingarten, Heinrich Reiff in Mannheim, Titus Platz in Obergrombach, Heinrich Reitanus in Dillingen, Paul Reinhard in Maltersingen, Bernhard Reinhardt in Rehl-Dorf, Heinrich Reimmuth in Forzheim, Wilhelm Reiser in Feudenheim, Franz Schäffner in Marbach, Albert Schilber in Ruchbach, Georg Schmidt in Lauda, Philipp Schmitt in Wiesloch, Wilhelm Schnarrenberger in Schutterwald, Eugen Schuler in Neuenhausen, Emil Schupp in Holzhausen, Max Schwan in Gailingen, August Singer in Bermatingen, Ernst Waldkirch in Lörach, Abraham Weil in Gschiltten, Albert Weigel in Mannheim, Michael Will in Schatthausen und Nikolaus Winter in Oberjabach, den Hauptlehrerinnen an den Höheren Mädchenschulen Elise Seifen, Anna Weber und Marie Kelsling in Heidelberg, Auguste Adrian, Maria Mayer und Josephine Weid in Freiburg, Emma Drag in Karlsruhe und Anna Stahl in Mannheim, der Vorsteherin der Schule des Badischen Frauenvereins zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, Hauptlehrerin Katharina Bedent in Karlsruhe, der Priorin des weiblichen Lehr- und Erziehungsinstituts Joffingen, Agnes Körner in Konstanz, den Superiorinnen der weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalten Hedwig Gottmann in Wilingen und Charlotte Sieb in Offenburg, dem Buchhalter bei der evangelischen Kollektur Karl Seiler in Mannheim, dem Mitglied des Synagogenrats Moritz Roschil in Baden, den Bezirksältesten Lazarus Pollak in Freiburg und Emanuel Strauß in Osterburken, sowie dem 1. Kantor Samuel Rubin in Karlsruhe;

Medaillen:
die große goldene Verdienstmedaille:
dem Präparator bei den Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Leo Ederer in Karlsruhe;

die kleine goldene Verdienstmedaille:
den Bureauassistenten Friedrich Ederlin und Friedrich Bach beim Landgericht Freiburg, den Gerichtsvollziehern Benedikt Stör in Karlsruhe, Oskar Fischenberger in Mannheim und Franz Viktor Abelman in Staufen, den Kanzleidienern Franz Debold und Ferdinand Schmitt beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, und Heinrich Pfeiffer beim Landgericht Mannheim, den Amtsgerichtsschreibern Kaver Bühliger in Meßkirch und Johann Groß in Emmendingen, dem Baifenrat Karl Friedrich Dehner in Emmendingen, den israelitischen Religionslehrern Ferdinand Canauer in Steinsfurt und Aicher Feinmann in Rottbach i. S.;

die silberne Verdienstmedaille:
den Oberassistenten Anton Reiff am Männerzuchtshaus in Bruchsal und Valentin Hoffmann am Amtsgefängnis in Forzheim, der Oberassistentin Anna Bender an der Weiberstrafanstalt in Bruchsal, den Assistenten Leo Dreger am Amtsgefängnis in Dörbach und Christian Geiger am Amtsgefängnis in Waldshut, den Kanzleidienern Johann Meisterschmidt am Landgericht Mannheim, August Stüber am Landgericht Karlsruhe und August Greiner am Landgericht Offenburg, den Amtsgerichtsschreibern Alois Kaninger in Weinheim, Peter Wenger in Heidelberg und Karl Schreiner in Reichach, den Gemeindevorständen Anton Kürz in Schweighausen und Johann Futterer in Philippsburg, dem Alt-Gemeindevorstand Karl Weber in Ringsheim, dem Diener Franz Gängel an der Technischen Hochschule, dem Hausmeister beim evangelischen Oberkirchenrat Friedrich Spürndler und dem Mitglied des Synagogenrats Heinrich Maier in Hörden;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums des Inneren:
vom Orden des Säbinger Löwen
das Ritterkreuz:
dem Privatmann Adolf Nishaupt in Heidelberg;
vom Orden vom Säbinger Löwen
den Stern zum Kommandeurkreuz:
dem Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Geheime Rat 2. Klasse Dr. Heinrich Schüle;
das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:
dem vorragenden Rat im Ministerium des Inneren, Ministerialrat Otto Flab, den Direktoren der Heil- und Pflegeanstalten, Geh. Medizinalräten Dr. Franz Hölzer in Forzheim und Dr. Karl Haardt in Emmendingen, dem Kommandanten des 4. Gendarmeregiments, Major Ernst Faller in Mannheim, dem Professor an der Baugewerkschule, Baurat Hermann Schäfer, dem Vorstand der Rheinbauinspektion Freiburg, Baurat Wilhelm Carosi, dem Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe, Baurat Adolf Eichenlof, dem Ersten Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Professor Dr. Ernst Walz, dem Vorsitzenden des Kreisaußschusses Offenburg, Altbürgermeister Joseph Gelbrich in Oberkirch, dem Vorsitzenden des Oberen Breisgau-Militärvereins-Verbandes, Kammerherren und Leutnant v. L. a. D. Franz Freiherrn v. Reue in Wiengen;

das Ritterkreuz erster Klasse:
den vorragenden Räten im Ministerium des Inneren Ministerialräten Oskar Schäfer, Dr. Karl Schneider und Karl Kamm, den Amtsvorständen, Oberamtswörtern Heinrich Gebting in Müllheim, Dr. Wilhelm Lukas Strauß in Donaueschingen, Dr. Hermann Meier in Emmendingen, Dr. Otto Seidenadel in Waldshut und Dr. Karl Baur in Schweighausen, den Bezirksärzten, Medizinalräten Dr. Ernst Kürz in Heidelberg, Reinhard Becker in Offenburg, dem Direktor der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Medizinalrat Dr. Max Hölzer, dem Mitglied der Fabrikinspektion, Regierungsrat Dr. Eduard Hößlich, dem Mitglied des Landesgewerbeamts, Regierungsrat Hermann Maier, dem Landesgeologen bei der geologischen Landesanstalt, Bergat Dr. Johann Ferdinand Schall, den Professoren an der Baugewerkschule Karl Ahrens und Adolf Pfeiffer, den Professoren an der Kunstgewerkschule Johann Georg Altmann in Forzheim und Karl Kuhn in Karlsruhe, dem Direktor des päpstlichen Krankenhauses in Konstanz, Medizinalrat Dr. Otto Kappeler, den Stadträten Franz Mühlberger und Christoph Walter in Freiburg, dem Bürgermeister Dr. John Gustaf Weiß in Eberbach, dem Fabrikdirektor Otto Hoffmann in Mannheim, dem Kaufmann Heinrich Zimmermann in Mannheim, dem Hofmöbelfabrikanten Johann Ludwig Peter in Mannheim, dem Verlagsbuchhändler und Stadtrat Hermann Herder in Freiburg, den Fabrikanten Dr. Eduard Rißler und Adolf Dietler in Freiburg, Otto Hittal in Offenburg, dem Altkadett und Rentner Wilhelm Meyer in Baden, dem Holzhändler und Gemeinderat Maximilian Kay in Gernsbach, dem Fürstlich Fürstbergischen Forstmeister Ludwig Weiff in Donaueschingen, dem Fürstlich Fürstbergischen Archivar Dr. Georg Zumbült in Donaueschingen, dem Beamten der Firma Friedrich Krupp — Aktiengesellschaft — in Essen Adolf Leuter und dem Ingenieur Max Maurer in Innsbruck;

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:
dem Revisionsvorstand im Ministerium des Inneren, Oberrechnungsrat Emil Wulfer, dem Vektor der Gewerkschule in Heidelberg Hermann Reuber und dem Gemeinderat und Hoflieferanten Adolf Niederbüßl in Rastatt;

das Ritterkreuz zweiter Klasse:
den Bezirksärzten Karl Gauer in Kroszingen, Joseph Böh in Heidelberg und Jakob Weß in Rastatt, dem Rechnungsbeamten beim Ministerium des Inneren, Rechnungsrat Karl Hermann Gungel, dem Revisionsvorstand bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Rechnungsrat Johann Weisger, dem Inspektor bei der Gebäuderversicherungsanstalt Julius Kunde, dem Kassier der Gebäuderversicherungsanstalt Rechnungsrat Emil Hößlin, dem Vermessungsrevisor bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues Hermann Mayer, dem Bezirksgeometer Karl Müns in Durlach, dem Reallehrer Maximilian Bey an der Baugewerkschule, dem Gewerbelehrer Christian Biall an der Goldschmiedeschule in Forzheim, dem Gewerbelehrer Georg Müller in Karlsruhe, den Handelslehrern Franz Stier in Baden und August Stüttert in Karlsruhe;

den Bürgermeister Albert Rehm in Emmendingen und Albert Schill in Waldkirch, dem Altbürgermeister Friedrich Klein in Weiff, den Stadträten Franz Zimmermann in Freiburg und Stephan Einhart in Konstanz, dem Gemeinderat und Glodengiebereibesitzer Benjamin Brüniger in Wilingen, dem Oberstadtrechnungsrat Georg Beck in Karlsruhe, dem Direktor und Vorstand der Filiale der Maschinenfabrik Heinrich Rang in Berlin, Philipp Paul, dem Direktor der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft Joseph Fendel in Mannheim, dem Kaufmann und Necker Wilhelm Stachelhaus in Mannheim, dem Hofbuchhändler Nikolaus Trübner in Heidelberg, dem ehemaligen Handelskammersekretär in Mannheim, Dr. Otto Emminghaus in Bensheim, dem Direktor der Nähmaschinenfabrik vormals Haub und Neu in Karlsruhe, Wilhelm Wagener, dem Fabrikanten Friedrich Wolff jun. in Karlsruhe, dem Fabrikanten Karl Himmelhofer in Karlsruhe, dem Privatmann und Stadtorbundenen Karl Marzfläher in Karlsruhe, den Fabrikanten Adolf Schäfer und Hermann Kall in Forzheim, dem Leiter der freiwilligen Feuerwehrkapelle in Forzheim, Eduard Rucheweyh, dem Gasthofbesitzer Camill Brenner in Baden, dem Fabrikdirektor Wilhelm Rauwerd in Oberachern, dem ehemaligen Fabrikdirektor Karl Birkenmayer in Karlsruhe, dem Sparkassenrechner und Landtagsabgeordneten Franz Reiff in Söllingen, dem Kaufmann Emil Demuth, Altkadett und Handelsrichterstellvertreter in Freiburg, dem Kaufmann und Handelsrichter Emil Ruel in Freiburg, dem Gasthofbesitzer Friedrich Sommer in Freiburg, dem Fabrikanten Theodor Kaufmann in Lahe, dem Bigarenfabrikanten Johann Neusch in Gerbolshausen, dem Architekten Karl Aufschneider in Freiburg, den Fabrikanten Albert Ballh und Ignaz Verberich in Säckingen, dem Direktor der Gesellschaft für Holzverlehnungsindustrie Karl Hugo Kuntlin in Konstanz, dem ehemaligen Ingenieur Hermann Manz in Ueberlingen, dem Fabrikanten Karl Wolf in Rodolfszell, dem Fabrikanten und Gemeinderat Felix Ketterer in Furtwangen und dem Sekretär beim Präsidium des Badischen Militärvereins-Verbandes, Kasarettinspektor a. D. Bruno Bedent in Karlsruhe;

das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen:
dem Zeichner Ferdinand Guttling bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, den Kanzleisekretären Karl Brenneis beim Bezirksamt Heidelberg und Emil Krüster beim Bezirksamt Konstanz, dem Baumeister Janos Müller in Muzau, den Bürgermeistern Stephan Abel in Waldorf, Hermann Hößlin in Schallstadt und Karl Beck in Mardorf, dem Sparkassenrechner Karl Krahl in Forzheim, dem Sparkassenrechner Hermann Pfäfflin in Heiligenberg, dem Verwalter der Kreispflegeanstalt Geisingen, Hofschreiber Karl Gulbin, dem Rechner des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Privatmann Peter Bühler in Weinheim, dem Spektateur und Feuerwehrkommandanten Hermann Stöckle in Achern, dem Holzhändler Theodor Kern in Wühlertal, dem stellvertretenden Direktor der Draht- und Schraubenfabrik in Falkau Ludwig Jung, dem Raunternehmer August Schitterer in Offenburg, dem Profuristen Karl Friedrich Föhler in der Spinnerei und Webererei Offenburg, dem Fürstlich Fürstbergischen Kanzleirat Christian Bauer in Donaueschingen, dem Altkronenwirt Engelbert Walter in Pfullendorf, dem ersten Buchhalter der Spinnerei St. Marien Franz Kavel Jünger in St. Marien, dem Direktor des Vorshufvereins in Ettenbach Wilhelm Lieberer, dem Fabrikanten und Gemeinderat Karl Lehnis in Gornberg, dem Privatmann Emil Schönenberger in Ettenbach und dem Vorsitzenden des Laubergau-Militärvereins-Verbandes Straßemeister Karl Stutz in Laubersbachschloßheim;

Medaillen:
die kleine goldene Verdienstmedaille:
dem technischen Assistenten Franz Jagger in Freiburg, den Straßenmeistern Eduard Raubacher in Ettlingen, Johann Würner in Neckarelz, Max Elbe in Freiburg und Friedrich Reiff in Wiesloch, dem Dammeister Karl Wäbmer in Emmendingen, den Bureauassistenten Maxus Thoma in Freiburg, Ernst Schmitz in Karlsruhe, Joseph Camon in Ueberlingen und Adam Fels beim Landesgewerbeamt, dem Schlosserwerkmeister Alois Wittmer in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, den Kanzleidienern Heinrich Siefert und Eduard Habel beim Ministerium des Inneren, den Wirtschaftshelfern Salomea Widersheimer in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, den Wärterinnen Amalie Kornmaier und Sophie Vols in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, dem Neuparl Martin Schauer in Laubersbachschloßheim, den Bürgermeistern Augustin Gehrig in Glasbosen und Georg Haak in Schollbrunn, dem Altbürgermeister Konrad Schmitt in Ruchsen, dem Gemeinderat Adolf Conrath in Eberbach, dem Gemeinderat Friedrich Stadburger in Gornberg, dem Waldhüter Leonhard Fesemer in Subertshausen, den Kammermeistern Otto Dubac in Rottbach und Jakob Fetting in Bruchsal;

die silberne Verdienstmedaille:
den Kanzleisekretären Karl Maiff bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und Christian Jäger bei der Landesversicherungsanstalt Baden, den Gendarmereiwachmeistern Johann Jakob Schiff in Durlach, Karl Christian Lieb in Rottbach, Hermann Schlageter in Bruchsal, Emil Weinsbrunn in Forzheim, Daniel Knäbel in Meßkirch, Wilhelm Ehret in Konstanz, Johann Rombach in Triberg, Joseph Köninger in Staufen, Adam Eisenhauer in Schönau und Hermann Westlin in Neustadt, den charakterisierten Gendarmereiwachmeistern Ambros Käufer in Lodenburg und Adolf Griebhaber in Heidelberg, dem Polizeiwachmeister Hermann Baumann in Mannheim, dem charakterisierten Polizeiwachmeister Gregor Hall in Karlsruhe, den Polizeizeuganten Anton Öhring in Forzheim, Franz Bauer in Konstanz, Joseph Kümmer in Mannheim, Otto Gatt in Heidelberg und Friedrich Gamsch in Mannheim, den Schulleuten Joseph Bach in Karlsruhe, Friedrich Münd in Freiburg, Johann Dürfler in Rastatt, Christoph Wenger in Forzheim, Georg Schmitt und Ferdinand Knopf in Freiburg, dem Kanzleidiener Eduard Habbe beim Verwaltungsgerichtshof, dem Amtsdienerepidius Böhmstengel in Karlsruhe, dem Wärter Michael Went an der Heil- und Pflegeanstalt Forzheim, den Wärterinnen Josephine Wolf an der Heil- und Pflegeanstalt Forzheim und Maria Rang an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, den Landstrahenwärttern Jakob Friedrich Läger in Schlichtenhaus, Christian Grotter in Hammerstein, Gemeinde Wollbach, und Ludwig Leiber in Weisingen, den Kreisstrahenwärttern Fidel Post in Staßringen und Eduard Kraus in Ulfeld, den Bürgermeistern Johann Adam Braun in Eßelbronn, Heinrich Gramlich in Bötzingen, Jakob Gerbel in Sandhofen, Jakob Gabel in Oberampfern, Wilhelm Ried in Rottbach, Amts Eppingen, Dionys

Spitzenmeister in Moos, Amts Bühl, Alois Schneider in Kappelwinden, Heinrich Vogel in Stuppferich, Ambros Burger in Pechtal, Benedikt Schmieder in Brinzbach, Adolf Gahner in Pfaffenweiler, Amts Stau-

den Kreisrätern Adam Vels in Haffelbach, Philipp Graf in Reidenstein, Georg Freudenberger in Waldenhausen, Heinrich Richard Naur in Sennfeld, August Nibel in Badheim, Theodor Gabel in Dersgimern, Friedrich Bar in Treßlingen und Friedrich Häfsele in Engelsheim,

dem Kreisrat Franz Brandel in Schielberg, Peter Kofetter in Malsch, Joseph Anton Gähler in Tiefenbrunn, Theodor Frick in Pflittersdorf, Franz Kern in Söden, Hermann Baumle in Nord- schwaben, Friedrich Schmidt in Springen und Franz Eschbach in Seeligen,

dem Kreisrat Franz Späth in Hohenheim, Friedrich Werner in Miffingen und Jakob Heinrich Kämmler in Vannental, dem Gemeinderat und Gemeindevorstand Franz Karl Wunsch in Fernersbach,

dem Gemeinderat Franz Joseph Mund in Büchenau und Jakob Krutenbald II. in Altsheim, dem Gemeinderat Christian Göttsch in Gutach, dem Gemeinderat und Spitalverwalter Paul Ketter in Donn- dorf, dem Gemeinderat Baptist Schweizer in Zellwangen, Gemeinde Wittenhofen,

dem Gemeinderat Hermann Gabisch in Kappelwinden, den Gemeindevorständen Valentin Ulrich in Unterwiltshaus, Franz Anton Neuling in Erlingen, Gabriel Gartner in Hildmannseld, Valentin Wäber in Malsch, Cyprian Morath in Schwarzhalden und Ludwig Beck in Auhofen,

dem Gemeinderat Friedrich Schöberle in Hohenheim, dem Gemeinderat und Gemeindevorstand Franz Karl Wunsch in Fernersbach, dem Gemeinderat Franz Joseph Mund in Büchenau und Jakob Krutenbald II. in Altsheim,

dem Gemeinderat Christian Göttsch in Gutach, dem Gemeinderat und Spitalverwalter Paul Ketter in Donn- dorf, dem Gemeinderat Baptist Schweizer in Zellwangen, Gemeinde Wittenhofen,

dem Gemeinderat Hermann Gabisch in Kappelwinden, den Gemeindevorständen Valentin Ulrich in Unterwiltshaus, Franz Anton Neuling in Erlingen, Gabriel Gartner in Hildmannseld, Valentin Wäber in Malsch, Cyprian Morath in Schwarzhalden und Ludwig Beck in Auhofen,

dem Gemeinderat Friedrich Schöberle in Hohenheim, dem Gemeinderat und Gemeindevorstand Franz Karl Wunsch in Fernersbach, dem Gemeinderat Franz Joseph Mund in Büchenau und Jakob Krutenbald II. in Altsheim,

dem Gemeinderat Christian Göttsch in Gutach, dem Gemeinderat und Spitalverwalter Paul Ketter in Donn- dorf, dem Gemeinderat Baptist Schweizer in Zellwangen, Gemeinde Wittenhofen,

dem Gemeinderat Hermann Gabisch in Kappelwinden, den Gemeindevorständen Valentin Ulrich in Unterwiltshaus, Franz Anton Neuling in Erlingen, Gabriel Gartner in Hildmannseld, Valentin Wäber in Malsch, Cyprian Morath in Schwarzhalden und Ludwig Beck in Auhofen,

dem Gemeinderat Friedrich Schöberle in Hohenheim, dem Gemeinderat und Gemeindevorstand Franz Karl Wunsch in Fernersbach, dem Gemeinderat Franz Joseph Mund in Büchenau und Jakob Krutenbald II. in Altsheim,

dem Gemeinderat Christian Göttsch in Gutach, dem Gemeinderat und Spitalverwalter Paul Ketter in Donn- dorf, dem Gemeinderat Baptist Schweizer in Zellwangen, Gemeinde Wittenhofen,

Gengenbach, Jakob Deß in Einsheim, Johann Schünthal in Seidel- berg-Neuenheim, Matthias Seid in Kirchheim, Leopold Gütle in Schwellingen und Margaretha Göttsch in Lörach, dem Steuerbeamten Rudolph von Briel in Karlsruhe und Joseph Späth in Forstheim,

dem Betriebsaufseher Johann Felschauer in Rappau, dem Steuerbeamten Augustin End in Mosbach, dem Revisionsaufseher Hermann Baumgartner in Achen, dem Steuerbeamten Robert Weniger in Mannheim, Karl Gai in Karlsruhe, August Schwab in Freiburg, Martin Glaus in Karlsruhe, Ferdinand Göttsch in Mannheim und Wilhelm Walzer in Freiburg,

dem Revisionsaufseher Adolf Söder in Mandegg, dem Revisionsaufseher Franz Gret in Basel, Georg Hecht in Mannheim, Berthold König in Vahr, Benedikt Neß in Reppoldsbühl, Anton Rudolph in Mannheim, Friedrich Scheuble in Karlsruhe, Mel- chor Schwarz in Mannheim und Georg Wigand in Basel,

dem Revisionsaufseher Ludwig Garter in Offenburg, dem Untersteueramtsassistenten August Mayer in Donaueschingen, dem Revisionsaufseher Theodor Dietrich in Sickingen und Leonhard Geim in Konstanz,

den Hofbeamten Philipp Endlich in Mannheim und August Kramer in Mannheim, dem Kanzleidiener beim Finanzministerium Gottlob Dalchow, dem Kanzleidiener bei der Staatsfürsorgeverwaltung Jos. Keller, dem Steuerbeamten Sebastian Kittenader in Ottenheim, Sie- phan Schütz in Ottersweier, Franz Gupp in Seelbach, Joseph Steg- müller in Stetten, Adam Niedinger in Heringen, Gregor Seebacher in Bühlertal, Richard Schübel in Neersburg, Gustav Hartmann in Waldorf und Wilhelm Göttsch in Seelbach,

dem Hofbeamten Joseph Hartmann in Mannheim, dem Revisionsaufseher Heinrich Böhm, Friedrich Maitz und Karl Heide in Mannheim, dem Unterbeamten Christian Krug in Effens, Friedrich Kanger in Rebersheim, Joseph Pfänder in St. Margen, Eduard Trübner in Wolfshelm, Hermann Dienger in Oberrimsingen, Gerhard Nannen- maker in Seebach, Gottfried Wess in Reier, Alois Ebner in Winter- weiler, Wilhelm Deß in Milingen, Nepomuk Trunz in Neuenhausen und Franz Albrecht in Degehn.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. De- zember d. J. gnädigst geruht, dem Oberbürgermeister Dr. Gustav Al- tmeppen in Vahr eine Stelle der durch Allerhöchste Staatsministerial- Entschliessung vom 10. November 1887 vorgezeichneten Dienstauszeich- nung zu tragende goldene Amisette zu verliehen.

Lchr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 23. Dezember 1908. Neuer Stadtplan. Auf Antrag der städtischen Schulkommission wurde der städtische Ingenieur Friedrich Köster beauftragt, einen Stadt- plan von Karlsruhe und Umgebung für Unterrichtszwecke anzufertigen. Der Plan ist nun im Verlag von Friedrich Koch in Forstheim erschienen und als wochentags zu beziehen. Er wird zum Preis von 10 M. 50 J für das Exemplar abgegeben. Für die Volksschulen wird eine größere Anzahl von Exemplaren angekauft, ebenso 1 Exemplar für das städtische Archiv.

Das städtische Tiefbauamt wird ersucht, an der Westseite der Hardt- straße bei der Einmündung der Mollstraße eine Schranke anzustellen, um Fahrzeuge, die aus der Mollstraße kommen und das Ende dieser Straße dort nicht bemerken, vor dem Hinabfahren über die Straßen- ebene zu bewahren. Die auf der Ostseite der Hardtstraße bei der Mollstraße stehende Laterne soll auf die Westseite der Hardtstraße ver- setzt werden.

Der Ortsgruppe Karlsruhe des deutschen Vereins für Volkshygiene, die auch die Aufgaben der Gesellschaft zur Bekämpfung des Krupfpest- erums übernommen hat, wird auch für das abgelaufene Jahr ein Beitrag von 200 M., wie er im Gemeindevoranschlag vorgezeichnet ist, ausbezahlt.

Verleumdung. Zwei Arbeiter eines hiesigen Pflasterunternehmens, die einen städtischen Straßenmeister in Ausübung seines Dienstes beschimpft hätten und gegen die der Stadtrat Strafantrag wegen Verleum- dung gestellt hatte, wurden durch Urteil des städtischen Schöffengerichts vom 11. ds. Mts. zu Gefängnisstrafen von 1 Woche und Tragung der Kosten der öffentlichen Bekanntmachung des Urteils verurteilt.

Widenerunterstützung. Den Widener von vier früheren Widenern des städtischen Casinoverwaltungsrats für das kommende Jahr Unter- stützung aus dem Arbeiterunterstützungsfonds bewilligt.

Gefährliche Umstände. Im Bereich des städtischen Casinoverwaltungsrats wurde das Geschäft der Brauereigesellschaft vormals G. Sinner in Grünwäldchen im Erlaubnis zur Anbringung eines Neuanbaus auf dem Dache des Hotels Friedrichshof, 3 Gesuche um Aufnahme in den Badischen Staats- verband und ein Baugesuch.

Vergeben werden: die Lieferung von 8 Weiden und 18 Paar Hebergangsachsen für Rechnung des städtischen Straßenbauamts an die Weiden- und Achsenfabrik in Vödingen, die Lieferung von 110 Stgbinden für die Volksschule an Schreinermeister Stadelhofer.

Der Stadtrat dankt Herrn Kaufmann Franz Weis für die Ueber- setzung photographischer Reproduktionen von Bildnissen Alt-Karlsruher Persönlichkeiten und von Zeichnungen Alt-Karlsruher Gebäude, dem Kandidatenstreifen für die Eintragung zu dem am 3. I. M. im hie- sigen Festsaal stattfindenden Stiftungsfest, dem Verein der Gärtner und Gartenarbeiter der städtischen Gartendirektion für die Einladung zu dem am 3. I. M. im Schenckpflanzl-Werke stattfindenden Weis- nachtsfest, dem Verein städtischer Rhein- und Elbtalbauern für die Einladung zu dem am 25. d. M. im Gasthaus „zur Danja“ abgehaltenen Weihnachtsfeier.

Zum Vollzuge kommen 614 Ausgabebekreturen über 176 290 M. 70 J., 54 Einmachebekreturen über 99 511 M. 08 J. und 3 Abgangs- bekreturen über 22 M. 80 J. — 125 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 581 196 M. werden nicht bean- standet.

Saal und brachte richtige Weihnachtsstimmung unter die Anwesenden. Nach einem Theaterstück „Der Kinder Weihnachtstraum“ Weihnachts- märchen für Kinder in einem Aufzuge von Ed. Braune und einigen Musikstücken folgte ein weiteres Theaterstück „Ein Schwabenkreuz“, Schwant in einem Akt von Paul Lehmann, bei welchem die Mitglieder Leopold, Erb, Käfer, Helber, Fuß, Schuster und Alghut mitwirkten. Besondere Anerkennung gebührt dem 1. Vorsitzenden, Herrn Helber, der sich der mühevollen Arbeit unterzog, beide Theaterstücke einzu- studieren. Im Laufe des Abends erfreute Herr Mathis durch ver- schiedene komische Vorträge und erntete damit lebhaften Beifall. Den Mitgliedern Heuser und Fuß wurden in Anbetracht ihrer treuen Ver- dienste um den Verein seitens des 1. Vorsitzenden Ehrengehälter überreicht. Die übliche Gabenverlosung und ein gemächliches Längchen beschloßen die Feier, welcher nachmittags die Kinderbesetzung voran- gegangen war.

Karlsruher Strafkammer. A Karlsruhe, 24. Dez. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzen- der: Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der großh. Staats- anwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Bleicher. Auf das Sparbuch seiner Ehefrau hatte der Tagelöhner Franz Eißig aus Forstheim, wohnhaft in Neuburgweier, zweimal ohne deren Wissen Geld bei der Sparkasse in Röchig geholt. Das erste Mal, am 5. April, erhob er 10 Mark und am 13. September ließ er sich 26 Mark ausbezahlen. Damit die Frau von diesen heimlichen Geldehebungen nichts merkte, radierte Eißig die Einträge über die von ihm gehaltenen Beträge in dem Sparbuche aus, so daß die ursprüngliche Summe des angelegten Geldes, das Frau Eißig sich vor ihrer Verheiratung erspart hatte, wieder hergestellt wurde. Als nun die Ehefrau eines Tages selbst Geld brauchte, und deshalb bei der Sparkasse Mörich einen Bet- rag von ihren Ersparnissen erheben wollte, entdeckte der Kassier die Fälschungen und erstattete Anzeige. Durch die daraufhin eingeleiteten gerichtlichen Ermittlungen konnte der Ehemann Eißig als der Täter festgestellt werden. Es wurde gegen ihn wegen Urkundenfälschung Anklage erhoben, die heute zu seiner Verurteilung zu 1 Woche Ge- fängnis führte.

Die Berufung des Tagelöhners Karl Merkel aus Iffezheim, den das Schöffengericht Eittingen wegen Körperverletzung und Bedrohung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt hatte, wurde als unbegründet ver- worfen.

Die Anklage gegen den Maurer Josef Haut aus Schöllbrunn wegen Körperverletzung kam nicht zur Verhandlung.

Was Kongresse kosten. (:) Karlsruhe, 23. Dez. Schon seit Jahren bestehen Anfrage zur besseren Ausnutzung der Kongresse. Namentlich empfindet man ge- wisse Begleiterscheinungen wissenschaftlicher Tagungen als überflüssig, nämlich die Festlichkeiten. Zumal in neuerer Zeit von höchster Stelle des Reichs der Ruf nach „weiser Sparsamkeit“ erhoben wird, erscheint das Streben nach Beschränkung solcher Ausgaben um so mehr berechtigt. Eine Vereinigung der Vereine für öffentliche Gesundheitspflege, hat es bereits abgelehnt, sich von den Städten, in denen sie tagt, Gastereien geben zu lassen. Wie sehr mit der Wertschätzung derartiger Begleitereis- rungen den Städten gebüht sein würde, geht aus einer kleinen Zu- sammenstellung hervor, die die „Deutsche Medizinische Wochenschrift“ über die Kosten der Festlichkeiten macht, wie sie bei den Kongressen gang und gäbe sind. So hat die Stadt Berlin für medizinische und ver- wandte Kongresse in den letzten Jahren 178 188 M. ausgegeben. Im gleichen Zeitraum hat sie für nichtmedizinische Kongresse 226 927 M.; d. h. mehr als eine Viertelmillion aufgewandt. Für Naturforscherver- sammlungen sind in verschiedenen Städten in den letzten 25 Jahren in Deutschland allein für Festlichkeiten über 230 000 M. geopfert worden. Man wird erlaube sein, zu hören, daß z. B. Karlsruhe 1902 für die Fest- schenke 41 000 M. und für Festlichkeiten über 26 000 M. brauchte; im ganzen kostete der Stadt der Kongress 140 000 Kronen! Ferner hatte die kleine Stadt Kassel von dem Naturforscherkongress 1903 über 137 000 M. Ankosten. — Diesen Zahlen gegenüber ist doch die Frage berechtigt, ob derartige Leistungen begründet sind und ob sie in wohlver- ständlichen Interesse der Städte wie der Teilnehmer liegen. Vom Stand- punkt der Städte wird die Frage meistens dahin entschieden werden, daß man fremden Gästen, noch dazu oft solchen mit langweiligen Namen, den Aufenthalt möglichst angenehm machen müsse, auch müsse man es deshal- ben tun, weil frühere Kongresse es auch getan hätten. Aber einmal muß doch der Anfang damit gemacht werden, derartige durch nichts gerech- fertigte Gewohnheiten aufzugeben. Und so ist der Standpunkt, den die „Deutsche Medizinische Wochenschrift“ vertritt, nämlich, daß die Städte nur durch wissenschaftliche Darbietungen in Form von Vorträgen ihre Interesse für die Wissenschaft bekunden, alle übrigen Ausgaben aber unterlassen, sicher voll berechtigt. Der Anstoß zu diesem Vorgehen muß natürlich von den Kongressen ausgehen. Sie müssen von vornherein auf alle Festlichkeiten verzichten und dürfen nicht mehr von der Gastfreundschaft annehmen, als im Rahmen einer einfach würdigen Anteilnahme im obigen Sinne geleistet werden kann. Was könnte nicht für die auf- gewandten Summen sonst getan werden! Während jetzt für die Auf- gabe vieler Kongresse noch das Urteil A. v. Grajes aus dem Jahre 1847 zutrifft, das er über den Brüsseler Ophthalmologenkongress gefällt hat: „Ich hatte ein wahrhaft lächerliches Gefühl im Leibe; nichts gelernt, viel schwadroniert, nur Zimmerluft und bezügliche Resonan- zensdiverser gemoffen.“ Der Weg zu einer Besserung der Verhältnisse ist also leicht zu finden. Nach dem Vorbild der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege brauchen nur die Vorstände anderer Kongresse jegliche Festlichkeiten zu Ehren der Teilnehmer abzulehnen, und mit größter Bereitwilligkeit werden alle in Betracht kommenden Kreise ihr Einverständnis dazu geben. Die Kongresse würden in die Lage kommen, regelmäßig große gemeinnützige Zwecke zu fördern, und so würde selbst in Fällen mangelhafter wissenschaftlicher Ergebnisse jeder Kongress doch erhöhte Bedeutung und Berechtigung gewinnen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Gemarkung: 23. Dez. Ludwig Wulffert von Augsburg, Kontorist hier, mit An- tharina Pöbel von Augsburg, Martin Girsche von Zeilam, Schloßer hier, mit Luise Wammuth von hier. Karl Dennis von hier, Metzger hier, mit Christine Wuech von Wimsheim.

Geschicklichkeiten: 24. Dez. Jakob Gabel von Hollenbach, Kapezier in Forstach, mit Sibylla Kraft von Würzburg, Jakob Kahn von Dieboldsheim, Kaufmann in Nürnberg, mit Klara Kahn von Dieboldsheim. Dr. Arthur Revis von hier, Rechtsanwält hier, mit Margaretha Knopf von h.

Geburten: 18. Dez. Friedrich Adolf, B. Franz Müller, Buchbinder. Theodor, B. Heinrich Steinmetz, Kanäleigehilfe. — 20. Dez. Gerda Ingeborg, B. Kurt Hauche. — 21. Dez. Feida Katharina, B. David Schmitt, Kaufm. Barbara Anna Crescentia, B. Ferdinand Gerdt, Maschinenführer. Otto, B. Johannes Rippe, Wohnarbeiter. Paul, B. Otto Kolb, Zin- ingenieur.

Todesfälle: 22. Dez. Ida Meyer, alt 34 J., Ehefrau des Expedienten Adolf Meyer. Friedrich Wammacht, Kunstgewerbeschüler, ledig, alt 20 J. — 23. Dez. Elisabeth, alt 10 M. 15 J., B. August Borge, Metzgerführer. Auguste Hed. Dienstmädchen, ledig, alt 21 J. Julie, alt 7 J., B. Jo- hann Schäfer, Lackermesser.

Bücherroman. Sankt Georg, Wochenschrift für Sport und Gesellschaft. 9. Jah- gang. Verlag Sankt Georg, G. m. b. H., Berlin SW. 61, Ostfischer- straße 13. Abonnementpreis jährlich 3 M. bei direkter Zusendung 4 M. 80 J.

Aus dem Vereinsleben. Karlsruhe, 28. Dez. # Im evangelischen Gemeindehaus der Weißstadt (Blücherstr. 20) führte man über die Weihnachtsfeier der Weihnachtsmärchenfeier von Hildegard Voigt, „In Knecht Ruprechts Werkstatt“, Musik von Wilhelm Kienzl auf. In beiden Tagen hatte sich ein zahlreiches Pu- blikum eingefunden, so daß der Erlös, der für die Schulen des Ge- meindehauses bestimmt ist, ein recht beträchtlicher sein dürfte. Die Dichtung von Hildegard Voigt ist dem kindlichen Gemüte angepaßt und hellenweise von köstlichem Humor. Die Musik stammt von dem bekannten Grazer Musikschaffsteller und Komponisten Wilhelm Kienzl und weist verschiedene hübsche Stellen auf, die in die Weihnachts- stimmung herineupassen. Die Einführung der Aufführung lag in den Händen der Konzertleiterin Frä. Elisabeth Gummann, Frau Dr. Lina Sachs-Zittel und Hauptlehrerin Frau Sader, die sich ihrer Aufgabe aufs Beste zu entledigen wußten. In den Rollen der Aufführung teilten sich Herr Kurt Wastine und die Damen Kotow, Nestle, Lehsfeld, Geth und Baumann. Die eingeschobenen Kinder-Tänze und Chöre trugen zu dem vollen Erfolg, der der Aufführung an beiden Tagen be- schieden war, wesentlich bei.

Der Verein der Württemberger hatte auf den zweiten Weis- nachtsfesttag seine Mitglieder und deren Angehörigen zu einer Weis- nachtsfeier in den oberen Saal des Hotels Nowak eingeladen. Zahl- reich wurde der Einladung Folge geleistet, jedoch bei Beginn der Feier der Saal und die Nebenräume bis auf den letzten Platz besetzt waren. Nach zwei einleitenden Musikstücken begrüßte der 1. Vor- sitzende des Vereins, Herr Helber, die zahlreich Erschienenen, wies auf das Weihnachtsfest als das Fest des Friedens und der Eintracht hin und forderte die Anwesenden am Schluß auf in das Lied „O du fröhliche“ mit einzustimmen. Weibevol durchbrochte das Lied den

die keine goldene Verdienstmedaille. dem Hauptamtsassistenten Friedrich Krauthheimer in Konstanz, dem Bezirksführer bei der Saline Rappau Johann Franz Dör, den Bureauassistenten August Kasper in Forstheim, August Bercker in Mannheim, Ernst Pfäferer in Mannheim, Karl Scherer in Basel, Ludwig Bühler in Mannheim und Karl Wolf in Mannheim, den Steuerbeamten Eduard Wefcker in Schiltach, Christopho- nus Greber in Seidelberg-Gandshufshaus, Johann Barthmann in

die keine goldene Verdienstmedaille. dem Hauptamtsassistenten Friedrich Krauthheimer in Konstanz, dem Bezirksführer bei der Saline Rappau Johann Franz Dör, den Bureauassistenten August Kasper in Forstheim, August Bercker in Mannheim, Ernst Pfäferer in Mannheim, Karl Scherer in Basel, Ludwig Bühler in Mannheim und Karl Wolf in Mannheim, den Steuerbeamten Eduard Wefcker in Schiltach, Christopho- nus Greber in Seidelberg-Gandshufshaus, Johann Barthmann in

die keine goldene Verdienstmedaille. dem Hauptamtsassistenten Friedrich Krauthheimer in Konstanz, dem Bezirksführer bei der Saline Rappau Johann Franz Dör, den Bureauassistenten August Kasper in Forstheim, August Bercker in Mannheim, Ernst Pfäferer in Mannheim, Karl Scherer in Basel, Ludwig Bühler in Mannheim und Karl Wolf in Mannheim, den Steuerbeamten Eduard Wefcker in Schiltach, Christopho- nus Greber in Seidelberg-Gandshufshaus, Johann Barthmann in

die keine goldene Verdienstmedaille. dem Hauptamtsassistenten Friedrich Krauthheimer in Konstanz, dem Bezirksführer bei der Saline Rappau Johann Franz Dör, den Bureauassistenten August Kasper in Forstheim, August Bercker in Mannheim, Ernst Pfäferer in Mannheim, Karl Scherer in Basel, Ludwig Bühler in Mannheim und Karl Wolf in Mannheim, den Steuerbeamten Eduard Wefcker in Schiltach, Christopho- nus Greber in Seidelberg-Gandshufshaus, Johann Barthmann in

Moninger Kaiser-Bier

Bester Ersatz für Pilsener Bier.

Danksagung.

Für die Beileidsbezeugungen, welche uns aus Anlass des Todes unserer lieben Tochter und Schwester

Alma

zuteil geworden sind, für die vielen Blumen-spenden und Begleitung zur letzten Ruhe-stätte, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrers Rohde, danken herzlich.

Revisor Leonhard Metzger und Frau.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders

Hans Henninger

sprechen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem hiesigen evang. Kirchenchor für den erbauenden Grab-gesang, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Ebert, des Vorstandes des evang. Kirchenchors, des Herrn Grund, Teilhaber der Firma Grund & Oehmichen, den Herren des Fussballklub - Mühlburg und Viktoria, auch für die zahlreichen Kranzspenden, unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe-Mühlburg, 27. Dezember 1908.

Familie Aug. Henninger.

Trauerhüte

größte Auswahl bei 12872,15,15

L. Ph. Wilhelm

Karlsruhe Kaiserstrasse 205.

Telephon Nr. 1609.

Rabatt-Spar-Verein.

Des Jahres letzte Stunde

bleibt jedem in Erinnerung, wenn er sie in einem gemütlichen Kreise gefeiert hat.

Vorzüchliche Unterhalter sind der

Grammophon

und der Phonograph

Silvester-Platten und Walzen

mit ersten und heiteren Aufnahmen bringen Leben in jede Gesellschaft.

Nur erstklassige Fabrikate sind stets am Lager und zeuglos zu beschaffen bei

Cajetan Sattler, Musik-

Werke, Kaiserstrasse 26. Fernsprecher 2637.

Offiz. Vertreter der Grammophon-, Zonophon-, Pathé- und Edison-Gesellschaft, 18758

Ein grosser Vorrat Goldgusswalzen 60

so lange Vorrat reicht per Stück

Schlitten-Verkauf.

Schöner, 4spänniger Herrschafts-schlitten mit neuem Polsterlag wird billig abgegeben. B49097

Mudolfstr. 7, part.

Gebrauchter Herd,

1,08 x 70, noch sehr gut u. schön, sowie neue, vorzügliche Herde, billig zu ver-kaufen, Kaiserstr. 225, Zib., I. B. 49099

Ganze oder Teile künstlicher Gebisse kauft:

G. Horn aus Köln, Dienstag d. 29./12., hier Hotel Hohenzollern, Gung. Jähringerstrasse 60a, I. Et., Zimmer 6. B49008

2 Knaben, 4 u. 5 J. alt, werden in gute Pflege ge-gaben. Zu erfragen Scheffel-strasse 24, IV, links. B49076

Ein kräftiger Handwagen und 2 Hobelbänke zu verkaufen. Offerten unter Nr. B49118 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lodes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes, einziges Töchterchen 18755

Erika

im Alter von 4 Jahren 8 Mon. nach kurzem, schwerem Leiden an der Schar seiner Engel abzurufen.

Karlsruhe, 27. Dezemb. 1908.

Die schwergeprüften Eltern: Friedrich Lange, Vize-wachmeister.

Bianka Lange, geb. Heilmann.

Friedrich u. Hans Lange. Trauerhaus: Dragonerkaserne. Beerdigung findet Dienstag mittag 4 Uhr statt.

Auf Silvester empfehle zu

Glühwein Rotwein

per Liter 85 Pfennig.

Cerfsche

Orangen-Busch-Offenz,

feinsten, alten 18776

Rum und Arrak,

Cognac

von Nr. 2. — an die

1/2 Liter-Flasche,

Rirtchen- und Zweiflöhgenwasser,

Cusaniersche Liköre

äußerst billig.

Champagner.

W. Erb, am Sidellplatz.

Rabattmarken.

Wer

sich oder seine Kinder von

Husten

heiserkeit, Katarrh, Verschlei-mung, Rachentzündung, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kauft die ärztlich erprobte und empfohlene

Kaisers

Brust-Caramellen

(frischschmelzendes Malz-Extrakt).

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber:

Patet 25 Pfg. — Dose 50 Pfg

Kaisers Brust-Extrakt

Flasche 90 Pfg. — Sie haben in

Karlsruhe bei: J. W. Erb, Joh. F. Wiffinger a. Sidell-

Emil Richter, Jähringerstr. 77.

Franz Oesterle, Gede Blumen- u. Bürgerstrasse.

Salomon Gäng, Kaiserstr. 43.

J. W. Erb, Kaiserstr. 35.

Hub. Zanger, Joh. Nib. Nib. Nib., Waldhornstrasse 4.

J. Kühle, 9029a

Carl Roth, Hof-Drogerie.

Th. Wals, Hof-Drg., Ruvocentr. 17.

Anton Klug, Gede Westend- und Sophienstrasse 66.

Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Drogerie Rudolf W. Lang, Kaiserstr. 69, Gede der Kaiser- und Waldhornstrasse.

Pfannkuch & Cie., G. m. b. H., Max Straub, Moth., Straub-Drogerie in Mühlburg.

Aug. Peter, Adler-Dr., Durlach, Mühl. Bad in Forstheim.

Aug. Bredt in Spill.

J. Bühler in Waghäusel.

Ein kräftiger Handwagen und 2 Hobelbänke zu verkaufen. Offerten unter Nr. B49118 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erbschafts-Vererbung.

Die Ausführung der Erbschafts- und Vererbungsangelegenheiten für die Regulatorung von rund 1250 m Abstreife im Mannwald ist zu be-gleiten.

18620

Angebote sind mit entsprechen-der Aufschrift versehen, bis läng-stens

Samstag den 2. Januar 1909,

vormittags 12 Uhr,

vergeschlossen beim unterzeichneten Amt einzureichen, bei dem auch die Pläne und Bedingungen eingele-gen und die Angebotsordrude er-hoben werden können.

Karlsruhe, 22. Dezember 1908.

Städtisches Tiefbauamt.

Stammholz-Versteigerungen.

Das Großh. Hofort- und Jagd-amt Karlsruhe versteigert aus Gr. Wildpark 18488

Montag den 4. Januar 1909:

249 dürre Forststämme I. u. II. Kl. aus den Gutsdistrikten Schäffer, Müller und Ulrich; fer-ner 232 grüne Forststämme I. bis IV. Kl. aus Abt. II, 32 Grü-ner Buchenholz u. II. 7 am Bei-erheimer Baum.

Dienstag den 5. Januar 1909,

aus den Abt. IV. II a + b beim großen Saufang, IV. 12 a + b Beierheimer Wäld, IV. 7a La-chenjagen, IV. 8 Eichelader: 457 Forst I. — IV. Kl., 10 Fichten.

Zusammenkunft jeden Tag 4/9 Uhr im Rathaus in Hagsfeld.

Sofortiger Müller im Schalter-haus in Karlsruhe fertigt Aus-säue aus den Wurmbaumstän-den.

Freiwillige Grund-stücksversteigerung.

Auf Antrag des Herrn Moritz Mond als Konkurs-Verwalters wird das Grundstück des Fuhr-unternehmers Jakob Käßler in Karlsruhe:

Gemarkung Karlsruhe: 2nd., Nr. 6228:

9 a 70 am Hofraute: Anthemerstrasse Nr. 28

mit zweihöflich. Wohn-haus mit Schienenstel-ler, einhöflichem Schup-pen und Steinbau

45 000 M

am Dienstag, 29. Dezember 1908,

nachmittags 3 Uhr,

im Notariat, Adlerstrasse 25, Hof-Seitenbau, öffentlich versteigert.

In dem Anwesen, zu dem große Stallgebäude gehören, ist bisher ein ausgedehntes Fuhrgeschäft be-trieben worden; es ist aber auch für einen anderen größeren Ge-schäftsbetrieb geeignet.

18284

Karlsruhe, 15. Dezember 1908.

Gr. Notariat VIII.

Dr. Schwarzschild.

Durmersheim.

Holzversteigerung.



Die Gemeinde Durmersheim

versteigert in ihrem Gemeinde-Hof-wald nachgereichtes Holz:

Am Samstag den 2. Januar 1909:

160 Stück Forststämme von

2,04 Hm. abwärts.

Am Montag den 4. Januar 1909:

150 Stk forstene Scheit- und

197 Stk forstene Brühlholz

und 7275 Stk forstene Welsen.

Die Zusammenkunft ist jeweils

vormittags 9 Uhr am Göttingerweg

beim Badeingang. 10815a21.

Durmersheim, 28. Dezbr. 1908.

G. e. d.

vdt. Grefsel.

Stellen-Vergebung.

Die durch den Tod der heiligeren Inhaberin frei gemordene Stelle der Oberwärterin der Kreis-Asylanstalt Freiburg ist wieder zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe des Statuts für die Beamten des Kreis Asylanstalt Freiburg mit Rücksicht auf Lebensberechtigung.

Bekalt 1000 — 1400 M, Zulage 50 Mark nach je zwei Jahren. Für Wohnung, Kost etc. werden 300 M am Vorgehalt in Abzug gebracht.

Gefuche von Bewerberinnen, welche eine gründliche Kenntnis in der Krankenpflege besitzen, wollen unter Anb. eines selbstgeschrie-benen Lebenslaufes, sowie vorhan-dener Zeugnisse binnen 2 Wochen bei uns eingereicht werden.

Freiburg, 21. Dezember 1908.

Der Kreis-Ausschuss.

Lubowia Hau.

Knz- und Brennholz-Versteigerung.

Großh. Hofort- und Jagd-amt Karlsruhe

versteigert

Montag den 4. Januar 1909,

vormittags 10 Uhr,

im Rathaus zu Weitenau aus dem Domänenwald „Denschenberg“:

28 Fichtenstämme I u. VI. Kl.,

267 fichtene Bauhänge I. u. II. Kl.,

648 fichtene Hopfenhänge, I u. II. Kl.,

915 dto. III. — IV. Kl.,

1980 Rebsteden, 1445 Bohnen-steden, 12 Stk eichene Re-bstedenrollen, 2 Stk fichtene

Bapierrollen I. u. II. Kl., 88 Stk

buchenes, 8 Stk eichenes Scheit-holz I. u. III. Kl., 70 Stk

buchenes, 18 Stk eichenes, 39

Rabel-Brühlholz I. u. II. Kl.,

1560 buchene u. eichene Normal-wellen: 20 Lose gemischtes Reis-holz auf Haufen, sowie 4 Lose

Schlagraum.

Domänenwaldhüter Länger in

Weitenau zeigt das Holz auf Ver-langen vor. 10814a21

Frühling eingetroffen:

Französisch.

Kopfsalat

per Stück 10 Pfg.

empfehlen 18771

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Ver-kaufsstellen.

Soterion

10 Thee-Bonbons

Gegen Husten

und Heiserkeit

18491

Enthaarungs-Pomade.

Dr. Kuhn, hilft sof-

und schmerzlos, auf-

frei, mit Namen Dr.

Kuhn, Frz. Kuhn,

Kronen-Parf., Nürnberg.

Hier: Herm. Bieler, Parf.,

Kaiserstrasse 223 sowie in

Apoth., Drog. und Parf.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Ver-

irrungen Erkrankte ist das

berühmte Werk

Dr. Retaw's

Selbstbewahrung

34. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis

3 Mk. Leses jeder, der an den

Folgen solcher Laster leidet. Zu

bestellen durch das Verlagsges-

chäft in Leipzig, Neumarkt

21, u. durch jede Buchhandlung.

10769a

Bung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es

mir ermöglicht, die höchsten Preise

zu bezahlen, auch laufe ich getragene

Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc.

Eine Vorkasse genügt und ich komme

ins Haus. B49063.31

J. Steiber, Marktgrabenstr. 19, I.

10—14 000 Mark

auf ein rentables Wohnhaus

in guter, innerer Stadtlage,

für jetzt oder später, als Hypo-

thek gesucht.

Gest. Offerten unter Nr.

18772 an die Exped. der

„Bad. Presse“ erbeten 21

Gesuch.

Wer hilft einem Mechaniker mit

150 M. aus momentaner Verlegen-

heit. Gute Bürgschaft, 6% Zins,

monatliche Ratenzahlung.

Gest. Offerten unter Nr. B49081

an die Exped. der „Bad. Presse“.

Düngerversteigerung

für Januar 1909 findet beim 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 am 2. Januar 9/., Uhr vorm. statt. 18788

Schadloshaltung

10729

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich im Aufertigen von Damen-Röcken, Gesellschaftskleidern, Blusen, von den einfachsten bis zu den feinsten Façons bei billigsten Preisen. B49126

Mudolfstr. 14, II., r.

Gründliche Nachhilfe

erleitet Oberrealschulunterricht in sämtl. mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern, sowie in Französisch und Englisch. Of-ferten unter Nr. B49066 an die Ex-pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. Politarie genügt. Komme ins Haus. B49110.4.1

J. Brauner, Marktgrabenstr. 14.

Tages-Pension.

erstklassige, empfiehlt B49085

Herrnstr. 22, 2 Tr. lfs.

Heirat.

Kathol. Fr. aus g. Fam., Ende

d. 20ger, häusl. erz. m. sch. Berm.

wünscht mit Beamten oder Lehrer,

behufsl. Berechtigung bekannt zu

werden. Nur ernstgem. Off. wo-

mögl. mit Photogr. unter A. Z.

postlagernd B491 erb. 10819a

Junge Familie Kind in

Pflege. Näheres Marktgrabenstr. 13. 10820a

Verloren auf dem Wege von

Boothaus a. Rheinbaben — Ruber-

verein Sturmvoegel, e. B. — ein

silbernes Armband. Gegen Be-

lo

Merkwürdige Bücher.

Von Karl Witte (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Seit ihrer Erfindung hat die Buchdruckerkunst im Verein mit der Buchbinderkunst merkwürdige Erzeugnisse hervorgebracht, die aus den Rahmen verächtlicher Bücherliebhaber entsprungen sind, und in den meisten Fällen mit gutem Geschmack wenig oder nichts gemein haben.

Unter den Verirrungen der Bibliomanie dürfen wohl die in Menschenhaut gebundenen Bücher an erster Stelle genannt werden. In seinem „Handbuch für Bücherjäger“ (Zena, S. W. Schmidts Verlagsbuchhandlung) behauptet Herbert Slater, sie seien keineswegs so selten, wie man vielleicht annehmen sollte. Ohne Zweifel haben manche angeblich in Menschenhaut gebundene Druckwerke tatsächlich einen Einband aus Kalbsfell, das nach dem Verben von der gegerbten Menschenhaut sehr schwer zu unterscheiden ist, aber es gibt wirklich echte Einbände in Menschenhaut, z. B. einen Band in der Athenaeum-Bibliothek, Burg St. Edmunds, in der Haut von dem Mörder Corber. Zwei Bände im Marlborough House in Leder aus der Haut von Mary Patman, einer Yorkshirer Dame, die vor vielen Jahren wegen Mordes gehängt wurde, und ein Band in der Haut von George Ordmore, den im Jahre 1830 daselbst verdiente Schicksal ereilte. Im Besitz des berühmten französischen Astronomen Flammarion befand sich ein Buch, dessen Einband aus der Haut einer schönen Geißin bestand, die sie ihm als glühende Verehrerin eigens zu diesem Zweck für ein Exemplar seines Werkes „Himmel und Erde“ gemacht hatte! Ein gewisser Dr. Astew wurde gerichtlich belangt, weil er käuflich eine Menschenhaut zum Einband eines Buches erworben hatte. Wie Slater in einem anderen Werke „The romance of book-collecting“ erzählt, kam er einst mit einem Bücherjäger in Verührung, der nach seinem eigenen Geständnis nur Exemplare im Auge hatte, von denen jedes wegen seiner Schicksale gesammelt worden sei. Am stolzesten war der Besitzer dieser seltsamen Bibliothek, die übrigens nur zweihundertzwei Bände zählte, auf sein Exemplar des im Jahre 1786 in Folio gedruckten Werkes „Leben und Abenteuer der berühmtesten Mörder und Straftäter“, und zwar nur aus dem Grunde, weil zu dem Einbande die Haut eines Verbrechers, der sein Leben am Galgen endigte, verwendet worden war.

Zu den merkwürdigen Büchern darf man auch eine englische Spezialität, die sogenannten „grangerisierten“ rechnen. Der Ausdruck ist nach dem Namen des Verfassers einer sehr umfangreichen Geschichte Englands, Granger, gebildet worden. Es gab früher nicht wenige seltsame Käuze in Großbritannien, die keine Kosten und Mühen scheuten, um zu jedem in diesem Werke angeführten hervorragenden Ereignis

und zu jeder Person, die in den Annalen des Landes eine nur irgendwie nennenswerte Rolle gespielt hatte, Abbildungen zu erlangen und diese Geschichte Englands damit auszumücken, indem man sie einlegte. Wenn die Bände dabei zu stark anschwellen, wurden sie sorgfältig auseinander genommen und zu neuen erweitert. John Forster besaß zwei Exemplare dieses „grangerisierten“ Werkes, das eine in vierzehn, das andere in siebenzehn Folio-Bänden. Zusammen enthielten sie zwischen 5000 und 6000 Abbildungen von Personen allein. Ungeheure Summen wurden an diese Verirrung der Bücherlieberei verwandt, die nicht anders als Vandalismus bezeichnet werden kann, denn man verstümmelte die kostbarsten Werke, um aus ihnen einige Kupferstiche für ein Lieblingsbuch zu gewinnen. Die Manie beschränkte sich nämlich nicht auf Grangers Geschichte, sondern breitete sich nach und nach auch auf andere Druckzeugnisse aus, hauptsächlich auf solche, die eine Votagegeschichte, z. B. von Grafschaften oder Städten, zum Gegenstand hatten. Biographien berühmter Männer sind ebenfalls nicht davon verschont geblieben. Clarendons „Geschichte der Rebellion“ ist auf diese Weise zu siebenundzwanzig starken Bänden angewachsen, und zwar in vierzigjähriger, mühseliger Arbeit, an der ungezählte Antiquare als Sammler und Lieferanten beteiligt waren. Die Kosten beliefen sich auf etwa 300 000 M. Das monströse Werk befindet sich gegenwärtig, wenn wir nicht irren, in Cambridge; es enthält nicht weniger als 731 Abbildungen von Karl I., 518 von Karl II., 352 von Cromwell, 273 von Jakob II. und 420 von Wilhelm II. Ein grangerisiertes Exemplar von Rannanis „Geschichte Londons“ kostete dem, der es zustande brachte, 140 000 M.

Ein Pariser Sammler Namens Salomon soll zweihundert Exemplare der kleinsten Bücher, die je gedruckt sind, besessen haben. Wenn Slater recht unterrichtet ist, täuschte er sich jedoch in dem Glauben, in einem winzigen, im Jahre 1674 in Holland veröffentlichten Wälzlein mit dem Titel „Bloem Hoije Door“ das kleinste überhaupt zu besitzen. Obwohl es gerade nur ein Viertel der Größe einer englischen Penny-Postmarke hat, steht es an Wichtigkeit doch noch ziemlich bedeutend hinter einem von Salmin in Padua im Jahre 1862 gedruckten Zettel. Jede der 208 Seiten enthält 9 Zeilen mit etwa hundert Buchstaben. Dieses seltsame Erzeugnis der Buchdruckerkunst, das man fast mikroskopisch nennen könnte, ist 9,5 Millimeter lang und 6 Millimeter breit. Derselbe Verleger lieferte im Jahre 1870 eine Ausgabe von Dantes „Göttliche Komödie“ mit 500 Seiten, 37, 92 Millimeter groß. Der im Jahre 1781 in Paris erschienene „Marm Almanac“ misst 18 : 14 Millimeter, ungefähr ebensowohl oder ebensowenig. „The English Bazaar Almanac“ vom Jahre 1837. Die kleinste Bibel soll im Jahre 1896 in Glasgow gedruckt sein. Sie ist ein verkleinertes Facsimile der De-

forders Monarchbibel 16“, und enthält ebenfalls 28 Illustrationen, zählt 938 Seiten, ist auf das dünnste indische Papier gedruckt und 1 3/4 : 1 1/4 Zoll groß. Das kleinste Neue Testament, aus demselben Verlage hervorgegangen, ist noch bedeutend kleiner, nämlich 3/4 : 1/2 Zoll.

Es gibt Bücher mit Buchstaben in verschiedenen Farben, so auch eins, das weder geschrieben noch gedruckt wurde. Jeder einzelne Buchstabe ist in Ultramarin aus weißem Papier geschnitten, aber nicht entfernt, sondern mit Marmorpapier unterlegt, so daß man ihn vollkommen durchlesen kann. Im britischen Museum befindet sich ein auf bleierne Blätter gedrucktes Buch; dieselbe Sammlung besitzt Bücher auf Palm- und anderen Blättern, sogar auf Austerfchalen. Unter die merkwürdigen Bücher dürfen auch wohl diejenigen eingereiht werden, die in Holz von berühmten Schiffen oder geschichtlich bedeutungsvollen Bäumen gebunden sind. Slater sah einst ein Testament und ein Gebetbuch zu einem Zwillingband dos-a-dos zusammengebunden. Bücher, die auf verschiedenfarbiges Papier gedruckt sind, gehören ebenfalls zur Klasse sonderbarer Präferenzzeugnisse. Eins der seltsamsten Werke, die jemals in irgend einer Sprache veröffentlicht worden sind, verdankte seine Entstehung den Schreibern eines gewissen Timotheus Dexter, der im Jahre 1743 geboren wurde. Er hatte große Reichtümer erworben, liebte sich wie ein römischer Senator und schrieb mehrere Bücher in völliger Mischung der Etymologie und Synonymie. Die erste Ausgabe eines dieser im buchstäblichen Sinne des Wortes verrückten Bücher mit dem Titel: „Einfache Wahrheiten in eigengemachter Kleidung“ hat keine Interpunktion; die zweite enthält Dugende von Zeilen, die nur aus Reiben von Strichen, Strichpunkten und Fragezeichen bestehen und gemäß dem ausgesprochenen Wunsch des verstorbenen Verfassers von denjenigen Lesern ausgefüllt werden sollen, die sich den Zeit-„pfeffern und jaßen“ möchten.

Es gibt also eine ganze Anzahl merkwürdiger Bücher, die durch ihre Absonderlichkeiten ein gewisses Interesse erregen, selten aber zugleich auch literarisches, da sie ihr Entstehen, wie der Verfasser des Handbuchs für Bücherjäger zutreffend bemerkt, in den meisten Fällen einem überspannten kindischen Einfall verdanken. Aber so ist nun einmal der menschliche Geist: das Ungewöhnliche, mag es noch so bizarre sein und den Geistes der Vernunft geradezu Hohn sprechen, übt zu holden Abwechslung zuweilen eine stärkere Anziehungskraft auf ihn aus, als das Alltägliche, das man immer vor Augen und zur Hand hat.

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Schumann auf 1. Januar 1909 vom Stadtrat Offenburg. Probezeit 1/2 Jahr. Anstellung auf Lebenszeit. Anfangsgehalt 1200 Mark, Höchstgehalt 1800 Mark. Zulage 80 Mark alle zwei Jahre, Kleidung 100 Mark jährlich.

Das kritische Lesen der Anzeigen.

Wenn der moderne Mensch beim Durchlesen seiner Zeitung den Anzeigenteil betrachtet — und wer tut das wohl nicht — so findet er als aufmerksamer Beobachter, daß sich Aussehen und Inhalt der Anzeigen seit früherer Zeit wesentlich verändert haben. In beiden Beziehungen ist nach und nach eine ausgesprochene Verbesserung zu verzeichnen.

Der ehemalige häufige Gebrauch von grellen, hochtönenden Phrasen, wie überhaupt alle Marktjournale verschwunden allmählich, um einer soliden Ausdrucksart Platz zu machen, die dem wahren Wesen der Bekanntheit angepaßt ist. Wenn jetzt trotzdem noch in einzelnen Anzeigen ein recht starkes Ausdrücken und Übertreibungen gearbeitet wird, so geschieht dieses höchstens noch bei geringwertigen Artikeln, denen eine wahrheitsgetreue Schilderung der Eigenschaften keine Käufer zuführen würde. Zu rechtfertigen ist natürlich ein solches Vorgehen keineswegs.

Es werden auch selbst der Ausbreitung dieser Anzeigen immer engere Grenzen gesetzt, weil das Publikum einseitiger Weise nicht mehr so sehr auf die Behauptungen als auf die darin erwähnten Tatsachen achtet. Auf diese einfache und doch sehr wirksame Weise findet eine fast selbsttätige „Auslese der Wesen“ statt. Das Wertvolle bleibt, während das andere meist schnell wieder verschwindet. Die Bekanntheit wird dann in stets vollkommener Weise ihrer natürlichen vernünftigen Bestimmung gerecht, nämlich der, eine fortgeschrittene Form des Verkaufs darzustellen. Ihr Zweck besteht eben hauptsächlich darin, durch wahrheitsgetreue Aufklärung darüber, was man von einer Ware erwarten darf und was dieselbe nicht leisten kann, dem Publikum eine genaue Unterscheidung und richtige Auswahl des für diese jeweiligen Bedürfnisse Erforderlichen zu ermöglichen; den Güterumsatz zu erleichtern, zu vereinfachen und dadurch der Volkswirtschaft im allgemeinen zu dienen. Heute erzählt z. B. eine einzige Anzeige einer großen Zeitung hunderttausend Lesern alles das, was sie über irgend eine Sache zu wissen begehren in viel kürzerer Zeit, als es tausend Verkäufer könnten. Und was dann fast wichtiger ist: Das Publikum sieht schwarz auf weiß die Anpreisungen der einzelnen Firmen. Es kann sich deshalb jederzeit darauf stützen und berufen, während ein geprophetes Wort viel eher zu Unrichtigkeiten und Verirren Anlaß geben kann.

Bedarf somit die Zweckmäßigkeit der Bekanntheit im allgemeinen für jeden Volkswirtschaftler und modernen Menschen keiner Diskussion, so ist doch bei Betrachtung der einzelnen Anzeigen schon eine ziemlich scharfe Abwägung von Form und Inhalt erforderlich, um die Spreu vom Weizen zu sondern.

Wer erinnert sich z. B. nicht der meist vom Auslande angebotenen Heilung von Schwerhörigkeit auf brieflichem Wege, der Verlesungsgürtel und sonstigen Wunderkuren. Tausende von Leidstägigen gaben ihr gutes Geld dafür umsonst aus und nahmen in manchen Fällen eher noch eine Verschlimmerung der Krankheit mit in den Kauf. Warum? Nur weil sie es verkannt hatten, sich bei den zuständigen Fachleuten — in diesem Falle den Ärzten — zu erkundigen. Der Arzt, durch dessen Umgehung man sich immer selbst schadet, hätte ihnen im voraus genauen Aufschluß über den Wert gehabt. Unwert der Sache geben können.

Gerade der nie zuvor erreichte hohe Stand der ärztlichen Wissenschaft zu gegenwärtiger Zeit und die führende Rolle, die die deutschen Gelehrten dabei einnehmen, bietet eine Gewähr dafür, daß wirklich wertvolle Mittel vom Arzt gekannt und verordnet werden. Er wird auch andererseits die ihn konsultierenden Kranken immer über ausgeführte Heilmittel und Kuren aufklären können. Der Patient wird dann davor bewahrt, sein Geld für Sachen auszugeben, die meistens als „noch nie dagewesen“ angekündigt sind; die durchgängig auch bald nicht mehr da sein werden. Man sollte deshalb, wenn es sich nicht um ein allbewährtes Mittel von gutem Ruf handelt, stets den Arzt fragen, um sich von ihm Aufschluß zu holen, was er als tatsächlich brauchbar empfehlen kann.

Dieses ein Beispiel aus dem Kreise der Heilmittel, von dem aus wohl die meisten Arten auf den Geldbeutel des Publikums gemacht werden, läßt sich in ähnlicher Weise auch auf andere Branchen ausdehnen. Es taucht darum für das Publikum die Frage auf: in welcher Weise schützt man sich am besten gegen etwaige Benachteiligungen und wie erkennt man die beachtenswerten Anzeigen?

Ein sehr einfaches, zuverlässiges Prüfungsschema kann sich der Laie durch die Untersuchung der Bekanntheit auf folgende Hauptpunkte beschaffen:

- 1) Enthält die Anzeige nur Phrasen und Behauptungen oder wird durch Anführung von Tatsachen die Richtigkeit des Gesagten bewiesen.
2) Wird auch der Nachweis dafür angetreten, daß die angezeigte Ware bereits wertvolle Dienste geleistet hat?

3) Wird das Produkt — wenn es sich nicht um einen billigen Gebrauchsgut, sondern z. B. um ein wissenschaftliches Präparat handelt — auch von den maßgebenden Fachkreisen als erstklassig anerkannt und empfohlen?

4) Stammt die Anzeige von einer angesehenen Firma, deren Name allein schon eine Gewähr für die Güte der Ware bildet? Einer derartigen Prüfung werden nur solche Produkte standhalten, deren Qualität und Brauchbarkeit wirklich einwandfrei ist und die deshalb unbedingt gekauft werden können.

Ein solches Präparat, auf das alle obigen Voraussetzungen zutreffen, ist die von den bekannten Elberfelder Farbenfabriken (Bayer) hergestellte Somatose, die in nächster Zeit an dieser Stelle wiederholt angezeigt und besprochen werden soll. Die Berichte und Anzeigen werden sich vor allem darüber verbreiten, was die Kräftigungsmittel bisher geleistet haben, welchen Anforderungen dieselben im allgemeinen genügen müssen und welche besondere Stellung die Somatose dabei einnimmt. Es soll u. a. der Nachweis für die besondere Schätzung unseres Produktes seitens der Ärzte — die ja aus Grund ihrer vielfältigen Erfahrungen für die Bewertung in erster Linie maßgebend sind — erbracht werden.

Das Publikum wird ferner darüber Aufklärung erhalten, daß die Somatose außer als Heilmittel bei ersten Erkrankungen, bei denen man sich keinesfalls der Behandlung der Ärzte entziehen darf, — welche letztere in geeigneten Fällen auch mit Vorliebe Somatose verabreichen — auch als appetitanregendes Kräftigungsmittel in vielen Fällen mit Vorteil anzuwenden ist. Z. B. bei Verdauungsstörungen, allgemeiner Mattigkeit, Schwäche und Nervosität, in der Konvalaleszenz u. dgl.

Wenn wir diese Anfandigungen nun ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfehlen, so erwarten und erbiten wir von Ihnen sorgfältige Untersuchung an Hand des oben skizzierten Maßstabes. Ebenso einen Vergleich der von uns niedergelegten Tatsachen mit den von irgend einer anderen Seite angeführten. Wir erbiten das aus der Überzeugung, daß eine solche Prüfung nur zu Gunsten der Somatose ausfallen kann.

Für solche, die eines Kräftigungsmittels bedürfen und deshalb an ausführlichen Tatsachen interessiert sind, haben wir eine umfassende Broschüre Nr. 24 A. zusammenstellen lassen. Wir bitten, dieselbe unter Bezugnahme auf diese Zeitung zu verlangen von der Act.-Ges. born, Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, Pharmazeutisch-Wissenschaftl. Bureau II. 10828a

Advertisement for Rodelschlitten (sleds), Schneeschuhe (snow shoes), Schlittschuhe (ice skates) by Robert Wackher, Eisenhandlung, Ettlingen, Marktplatz. Includes contact information and a note that sleds can be rented.

Advertisement for Schwarzwälder Bauern- (Black Forest) products: Leber- u. Griebenwurst, Speck, Kieler Bücklinge, and Pfälzer Zwiebeln. Sold by W. Erb, am Lidellplatz.

Advertisement for PALMONA Pflanzen-Butter-Margarine. Claims to be the best in taste and smell, free of animal fats. Price 90 Pfennig per pound. Produced by H. Schlinck & Co. Mannheim.

Advertisement for Druckarbeiten (printing) of every kind, fast and cheap. Offered by Buchdruckerei der „Badischen Presse“ at Ecks Zirkel and Lammstrasse 1b.

Advertisement for Kamme verloren (comb lost). Offered by Jos. Lechner, Hergheim. Also includes an advertisement for a piano.

Advertisement for Grausam enttäuscht (harshly disappointed). A testimonial for Goldperle soap. Also includes an advertisement for Töchterchens (Daughters) soap and an enamelware sale.

1870641

Geschäftsbücher & Büro-Artikel in besten Qualitäten. Hermann Tits

Süddeutsche Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen, Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 4. Januar beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Buchführung **Stenographie**
einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben (12 Maschinen)
„Schön schreiben“.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein

Praktisches Übungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Junger Hilfsheizer od. Hilfsmonteur, welcher mit d. Bedienung d. Lokomobil, Dynamos, Schaltfeln, Accumulator, etc. vertraut ist, sofort gesucht. Eintritt längstens 30 Dez. r. 10825a Elektricitätswerk Malsch, Malsch, Amt Ettlingen.

Duffaufängerin, Kellnerin, Hausbursche sofort gesucht. 18724 Erzhers Bureau, Kreuzstr. 17.

Köchin, die bürgerlich kochen kann, und Hausarbeit übernimmt, und **Zimmermädchen,** das Riden und nähen kann, auf 1. oder 15. Januar gesucht. Näheres unter Vorlage der Zeugnisse B49098.31 Belfortstr. 18, hier

Köchin-Gesuch. Wegen Verheiratung der bisherig. Köchin suche ich auf 15. Januar od. 1. Februar ein tüchtiges Mädchen, das die bessere Küche gründlich versteht, etwas Hausarbeit übernimmt und gut empfohlen wird. B49105 Frau Kommerzienrat Herrmann, Friedrichsplatz 9, II. 2.1

Gebildete Beamtenwitwe, oder sonstige im Hauswesen erfahrene Dame, als Stütze der Hausfrau nach Karlsruhe gesucht. Eingehende Anforderungen, die auch näheres über Vorleben, Alter, Leistungen und Ansprüche enthalten, unter Nr. B49095 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Perfektes Hausmädchen gesucht auf 1. Januar. 18779 Näheres bei Frau Siekinger, Martenstraße 60.

Reinliches, reines Mädchen mit guten Zeugnissen per 15. Jan. für alle vorkommenden Hausarbeiten bei hohem Lohn gesucht. B49800 Werderstraße 25, III.

Mädchen für Küche u. Haushalt zu kl. Familie auf Anfang Januar gesucht. 2.1 B49073 Gartenstraße 9, I.

Auf 1. Januar wird ein junges Mädchen gesucht für Hausarbeit, das kl. kann das Kochen erlernen. 3.1 B49086 Sophienstr. 45, part.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird per 15. Januar gesucht. Zu erf. Kronen r. 22, II. B49108

Gut empfohlene Monatsfrau zum Instandhalten eines Bureaus gesucht. B49129 Friedenstraße 6, 2. Stod.

Tüchtige, selbständige Kranzbinderin für dauernd gesucht. 18766.2.1 Waldstraße 52.

Gesucht wird für jeden Freitag in der Woche eine tüchtige Wäscherin. Näheres Gottesauerstraße 21, 2. St. B49125

Stellen suchen
Dauernde Stellung sucht ein in allen kaufm. Zweigen versierter, verh. Kaufmann, 34 J. alt, studiert, ist durchaus branchenfremd in Kaufm., Kolonialh., u. Möbelnfabrikate. Gute Stütze des Chefs. Gest. Offert. u. Nr. 10789a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen u. finden!
R. in Privat, Hotel u. Wirtschaft, hier und auswärts.
Köchinnen, Hausburschen, Zimmer, Küche, Kinderfräulein, Zimmer, Haus, Küchen, Kinder.

Mädchen für alles, sowie vom Lande, durch B490-9

Frau Reher, Bahnhofsstraße 4, III., neben der Nowadsanlage, nächst Ettlingerstraße.

Stellen-Gesuch. Besseres Fräulein aus achtbarer Familie, mit guten Empfehlungen, sucht per 1. März 1909 Stellung in nur feinem Hause zu Kindern, hier oder auswärts.
Offerten unter Nr. B4119 in der Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein Mädchen sucht Stelle auf 1. Jan. als Köchin in Privathaus, würde auch noch etwas Hausarbeit übernehmen. Zu erf. unter B49118 Lohnerstr. 18, Hinterh. II. rechts

Monatsfrau sucht Stelle. B49070 Kronenstr. 18, Hinterh. 2. St.

Herrschaftswohnung.
Parkstraße 13 in im 3. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern mit familiem Komfort, der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B49064.3.1

Zu vermieten:
Caladen, circa 60 qm, 8 Räume, nebst Keller sofort zu vermieten. Hof und Einfahrt vorhanden. Mietpreis 800 M. Näheres Kaiser-Passage 28 II. B49102

Waldstr. 11 gr. Laden mit 2 Kellern auf sohl. od. spät. f. den Preis von 1200 M. zu vermieten, event. könnte Wohnung dazu gegeben werden. Näh. im Spezeriladen ober 18055* Waldhorn r. 14.

Leerer Raum zur Aufbewahrung von Möbeln ist logisch zu vermieten. B49103 Kirtel 31, 2. Stod.

Karlstraße 87 ist im 2. Stod. eine Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Bad, Küche u. Speisekammer, 2 Kammern, 1 Schwarzwaschkammer, 3 Kellerräumchen, schönem Hintergarten, Fahrstuhl, elektr. Aufzug etc. auf 1. April 1909 zu vermieten. (Eingelassen von 10—12 und 4 bis 5 Uhr. 17888) Näh. Ritterstr. 28 im Büro.

Herzstraße 8. Eine elegante Hochparterre-Wohnung, besteh. in 6 Zimmern, Bad, Veranda, Küche u. reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres 3. St. B48917

Lehningstraße 3a, eine Treppe hoch, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18886* Näheres im 3. Stod.

Kaiserallee 59 ist eine 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Badzimmer, 2 Keller und Manfard, alles neu hergerichtet per 1. April zu vermieten. B48912

Schöne 5 Zimmerwohnung mit Koch- u. Reudtgas h. 1. April zu verm. Werderstr. 72, 1 St. zu erf. Morgenstr. 25, 3. St. L. B49111.2.1

Schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, 1 gr. Manf., Küche, 2 Keller u. Anteil an Waschl. u. Trockenplatz, ist auf 1. April zu verm. Näh. Arzteg. Straße 151, im Laden B489910.10

Gartenstraße 8 ist eine neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung auf 1. April 1909 zu vermieten. 17910 Näh. baselstr. Vorderh. 2. St.

In sonniger freier Lage eine 4 Zimmer-Wohnung u. Manfard, geschlossen. Veranda und Zubehör auf 1. April 1909 zu vermieten. Näh. im 2. Stod, Kasaterstr. 37, Klein-Häupurr. B49087.2.1

Schöne 3 Zimmerwohnung nebst kl. Manf., Veranda, Manfard, Keller und Garten ist auf 1. April zu vermieten. 18686* Näheres Jollstr. 7.1. Stod, oder Leopoldstr. 3, 2. Stod.

Dreizimmerwohnung mit Zubehö., Waschlüche u. Gartenanteil auf 1. April 1909 zu vermieten. Näheres Kasaterstraße 37, 2. St. (Klein-Häupurr). 18782.4.1

3 grose schöne Zimmer unter Glasabschluss mit Balkon, Manfard, Kammer u. 2 Keller in ruhigem Hause 2 Treppen hoch auf 1. April zu vermieten.
Näheres von 10—12 u. 2—4 Uhr im gleichen Hause Douglasstraße Nr. 10, partier im Büro. 18768

Angarien r. 39, 1. St. ist eine freundliche Manfardwohnung, 2 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vermieten. B48816.3.3

Durlacherstraße 87 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstall, auf sofort billig zu vermieten. B49078

Friedenstr. 25, 2. St., 3 grose Zimmer, Küche, Abort im Abschluss, Manfard, Keller auf 1. April oder früher wegen Verletzung zu vermieten. B49138

Kaiser-allee 59 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 1 Keller, 2 Manf. u. Bad, vollst. neu herger., per 1. April zu verm. B48190

Kaiserstraße 63, 2. Stod, schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, Balkon, geb. Veranda nebst Zubehö. per 1. April zu vermieten. B48113

4. Stod 3 Zimmerwohnung per 1. Februar event. früher zu vermieten. Näheres 1. St. 8.1

3200 und 8000 M. per sofort auf 1. Hypoth. innerhalb 50% der Schätzung zu vergeben. B49128 C. Dietz, Douglasstraße 8.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage
Kaufmännische Expedition

Bureau-Beamter für Unfall- und Haftpflicht-General-Agentur per 1. Febr. 1909. 18762.2.1

ge sucht.
Behingung: Absolute Kenntnis des Betriebes, Stenographie und Schreibmaschine. Alter 22—26 Jahre, Anfangsgehalt M. 1500.— p. a. Off. unter J. 4401 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Punsch-Hoflieferant

Max Homburger
Weingrosshandlung
Hauptfiliale 18769
124a Kaiserstrasse 124a
Telephon 340 Rabattmarken

Essenzen.

Sägewerk-Verkauf.
In einem sehr industriereichen Orte des Murgtals ist ein an verkehrsreicher Hauptstraße, ganz nahe der Eisenbahn gelegenes Dampf-Säge- und Hobelwerk mit ca. 4000 qm Platz mit oder ohne Wohnhaus preiswert zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich seiner günstigen Lage wegen auch für jedes andere industrielle Unternehmen. 18461.3.3
Gest. Offerten unter J. 4360 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Hauslehrer gesucht. Für einen 13jährigen Knaben wird auf ein oder auch mehrere Jahre ein Hauslehrer gesucht, der denselben in Französisch, Englisch, Latein und den Realfächern unterrichtet. Eintritt sofort oder in den nächsten Monaten. Offerten mit Angabe des Bildungsganges (Ansprüche mit und ohne freie Station im Hause) sind unter Nr. 10703a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.3

Für ein hiesiges Versandgeschäft wird ein kaufmännischer Lehrling oder Volontär bei sofortiger Bezahlung zu engagieren gesucht. Gest. Offerten unter Nr. B49060 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tücht. Reisender für eingej. Privatbankgeschäft gesucht, evtl. nach auswärts. B49072 Amalienstr. 47, Laden.

Reisedame, tücht. gewandte Dame, zum Besuch der Privatbank von la leistungsfäh. Manfard, schön, gebogene, laubere Mutter) sofort gesucht. Ansüchrl. Offert. unter Nr. 10733a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Ladnerin. Selbständige Verkäuferin für Wärfelerei für Filiale gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsanprüchen erwünscht. Offerten unter Nr. 10613a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Für Kontorfräulein Hausbursche (Nahfahrer), im Baden bewandert, mit best. Empfeh. sofort gesucht. 18765 Adlerstraße 24.

Stellen finden
Zu verwarenfabrik
Sucht für Süd- u. Südwestdeutschland Reisende, welche die Branche genau kennen und die in Betracht kommende Detailindustrie schon längere Zeit mit gutem Erfolge besucht haben. Ausführliche Off. mit Angabe von Referenzen, Alters, Gehalts- u. Spezienforderungen unter 10180a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Täglich 30 Mark
und mehr können Herren jeden Standes verdienen durch Verkauf 2 neuer Artikel, welche in Deutschland, in Stadt und Dorf noch konstant nachgefragt sind. Auskünfte frei. 10172a H. F. A. Stehr, Hamburg 23. N.

Weizenmühle.
Für die Bezirke Bruchsal und Karlsruhe wird zum Verkauf von Mehl gegen Provision und Fixum sowie zum Inzasso eine bei der Väterkundschaft eingeführte, in guten Vermögensverhältnissen stehende **Personlichkeit gesucht.**
Offerten unter Nr. 18784 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage
Kaufmännische Expedition

ge sucht.
Behingung: Absolute Kenntnis des Betriebes, Stenographie und Schreibmaschine. Alter 22—26 Jahre, Anfangsgehalt M. 1500.— p. a. Off. unter J. 4401 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Stellen finden
Zu verwarenfabrik
Sucht für Süd- u. Südwestdeutschland Reisende, welche die Branche genau kennen und die in Betracht kommende Detailindustrie schon längere Zeit mit gutem Erfolge besucht haben. Ausführliche Off. mit Angabe von Referenzen, Alters, Gehalts- u. Spezienforderungen unter 10180a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Täglich 30 Mark
und mehr können Herren jeden Standes verdienen durch Verkauf 2 neuer Artikel, welche in Deutschland, in Stadt und Dorf noch konstant nachgefragt sind. Auskünfte frei. 10172a H. F. A. Stehr, Hamburg 23. N.

Miet-Gesuche:
Per 1. April od. 1. Juli, 4—5 Zimmer, Veranda, Balkon, 2. Stod oder Hochparterre, in ruhigen feinem Hause (Ortstadt ausgeschlossen) für älteres Ehepaar gesucht. Schriftl. Angaben sind unt. Nr. B48949 an die Exp. d. „Bad. Presse“ einzureich.

Gesucht zum 1. April von kl. Familie eine 4 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. B49101 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Bessere ruh. Beamtenfamilie (1 Kind) sucht in d. Südstadt, nahe d. Hochstraße, eine 3 od. 4 Zimmer-Wohnung per 1. April. Abort im Abschluss. Off. u. B48286 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Häupurr oder Beiertheim sucht alt. Ehepaar Wohnung, 2 Zimmer Küche, Keller u. Garten, part., nach der Straße, auf 1. Febr., 1. März od. April. Offerten an Fr. Schiltborn, B49121 Martenstr. 37.

Möbl. Zimmer sucht Fr. v. 1. Jan. 1909, Nähe Marktplatz, ev. Mittagstisch, Off. mit Preisang. u. Nr. B49112 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Älteres Fräulein sucht a. 1. April in ruhiger Lage ein Zimmer mit Küche. Offerten unter Nr. B49082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden
Zu verwarenfabrik
Sucht für Süd- u. Südwestdeutschland Reisende, welche die Branche genau kennen und die in Betracht kommende Detailindustrie schon längere Zeit mit gutem Erfolge besucht haben. Ausführliche Off. mit Angabe von Referenzen, Alters, Gehalts- u. Spezienforderungen unter 10180a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Täglich 30 Mark
und mehr können Herren jeden Standes verdienen durch Verkauf 2 neuer Artikel, welche in Deutschland, in Stadt und Dorf noch konstant nachgefragt sind. Auskünfte frei. 10172a H. F. A. Stehr, Hamburg 23. N.

Stellen finden
Zu verwarenfabrik
Sucht für Süd- u. Südwestdeutschland Reisende, welche die Branche genau kennen und die in Betracht kommende Detailindustrie schon längere Zeit mit gutem Erfolge besucht haben. Ausführliche Off. mit Angabe von Referenzen, Alters, Gehalts- u. Spezienforderungen unter 10180a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Täglich 30 Mark
und mehr können Herren jeden Standes verdienen durch Verkauf 2 neuer Artikel, welche in Deutschland, in Stadt und Dorf noch konstant nachgefragt sind. Auskünfte frei. 10172a H. F. A. Stehr, Hamburg 23. N.

Bekanntmachung.
 Die städtische Sparkasse Durlach
 bleibt am Donnerstag den 31. Dezember ds. Js. ^{108 1a}
 geschlossen. ^{2.1}
 Der Verwaltungsrat.



Das Programm
 im
Welt-
Kinematograph

Karlsruhe
 Kaiserstraße 133.
 Zwischen Kreuzstr. u. Marktpl.
 Preise der Plätze:
 80, 50 und 30 Pf.
 Abonnenten, Vereine, Kinder
 und Militär Ermäßigungen.
 Jeden Donnerstag
 neues Programm.

Kaiserstraße 133
 bildet das 18760

Stadtgespräch

Zur gefl. Beachtung!
 Um vorgekommenen Verwechslungen für die
 Folge vorzubeugen, machen wir hiermit darauf
 aufmerksam, dass sich der Sitz unserer Firma in

Graben
 nach wie vor befindet. 10772a.3.3

A. Baer & Co.
 Branntweinbrennerei und Liqueurfabrik.
 Telephon No. 6.

B. Albert Censi
 Ecke der Markgrafen- u. Kreuzstr.
 18686
 Größte und
 schönste Auswahl.
 Wiederverkäufer
 hohen
 Rabatt.

Neujahrs- und Scherzkarten
 Anfertigung sämtl. Druckarbeiten
 2.2
 Visiten- und
 Neujahrskarten in 1 Stunde.



Heize elektrisch!
 System
Prometheus Frankfurt
 Fragen Sie in den entsprechenden Geschäften!

7196a
27.20

Gänselebern
 werden fortwährend angeliefert. Jähringerstr. 88. (Eissole). 17274*

Größere Posten
 halbwollene
 reinwollene
 wasserdicke

Perde-Decken.
Arthur Bær,
 18757 Karlsruhe, 12.1
 Kaiserstraße 93, 1 Tr. hoch.

Bücher-
Revisionen
 Bilanzabschlüsse, Neuauflage
 von Buchführungen jed. Genus.
 Systems, Na. tragen rückständiger
 Bücher sowie Inventur-Ausnah-
 men besorgt konstant, gewissen-
 haft u. diskret hier oder anwärts
 erstklassiger Buchhalter. Feinste
 Empfehlungen stehen zu Diensten.
 Gef. Anträge unter Nr. B48771
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein Kammergerichts-Urteil
 über Haemacolade.**

Unter dem 31. Juli 1908 veröffentlichte Herr Fritz Sauer — und zwar in
 willkürlich gewählter Fassung — in zahlreichen deutschen Blättern eine von der
 2. Ferien-Kammer des königlichen Landgerichts I Berlin im eiligen Verfahren
 erlassenen einstweilige Verfügung. Diese Verfügung ist durch Urteil des könig-
 lichen Kammergerichts in allen Punkten aufgehoben worden.
 Es ist, um der Fassung der Sauer'schen Veröffentlichung zu folgen,
nicht verboten
 zu behaupten oder zu verbreiten:

1. daß Haemacolade ein Mehlschokoladenfurrogat sei,
2. daß Haemacolade keine blutbildende Kraftnahrung sei,
3. daß jede Hausfrau sich ein der Haemacolade ähnliches Präparat
 für die Hälfte des Preises herstellen könne.

Ferner ist nicht verboten, die Warnung des Herrn königlichen Polizeipräsidenten
 zu Hannover, lautend:
 „Unter dem Namen Haemacolade wird mit großer Raffine ein katao-
 artiges Pulver in den Handel gebracht, dem besondere gesundheits-
 fördernde Eigenschaften innewohnen sollen. Tatsächlich besteht Hae-
 macolade aus 60% Zucker, 10% Kartoffelmehl, 25–30% Kakaopulver,
 2%*) Haemoglobin, 1,4% Kochsalz und kann demnach als
 blutbildende Kraftnahrung nicht bezeichnet werden. Der Preis von
 2 Mark für 1 Pfund ist ein unverhältnismäßig hoher“
 zu veröffentlichen, beziehungsweise zu verbreiten.
 Sämtliche Kosten beider Instanzen sind Herrn Fritz Sauer anferleat.
 Für die Feststellung von Tatsachen bildet das Kgl. Kammergericht zu Berlin in
 diesem Prozesse die höchste Instanz. Die Entscheidungsgründe sind in unserer
 Nahrungsmittelkarte, die in unseren Filialen gratis erhältlich ist, wiedergegeben.
 Hamburg-Wandsbek, Ende Dezember 1908.

Kakao-Kompagnie Theodor Reichardt
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
 Filiale in Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 193/195. 10774a
 Verkauf und Versand zu Fabrikpreisen an Private.

*) Nach Sauer's Behauptung 4%.

Tauringe
 D. R. P.
 ohne Lötlage,
 in jeder Façon,
 nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
 Uhrmacher — Juwelier
 Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

20000 M.
Das grosse Los!
 Bestes Festgeschenk!
 (nächst) Badischen
 Wohltätigkeits-
 Geld-Lotterie
 f. Inval., Witwen u. Waisen,
 Ziehung schon 9. Januar 1909
 2928 Bargewinne ohne Abzug
44000 M.
 1. Hauptgewinn:
20000 M.
 2. Hauptgewinn:
5000 M.
 326 Gewinne:
10000 M.
 2600 Gewinne:
9000 M.
 Lose à 1 Mk. 41 Lose 10 Mk.
 Porto u. Liste 80 Pfg.
 versendet Lotterie-Unternehmer
 J. Stürmer, Langestr. 107.
 In Karlsruhe: Carl Götz,
 Hebelstrasse 11/15, Lotte-
 riobank Gebr. Gühringer,
 G. m. b. H., Kaiserstr. 60,
 H. Moyle, E. Fluge L.
 Michel, Chr. Frank. 9986a



Zur Anfertigung
 von
Visiten- und Neujahrskarten
 empfiehlt sich bestens die
Druckerei der „Badischen Presse“
 Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Zu den Feiertagen
 empfehlen ihre vorzüglichen
 Tisch- und Dessertweine, Kognaks, Punsch, Liköre etc.
Rotwein per Liter von 48 Pfg. an,
 garantiert naturrein
 die
Spanische Weinhandlung
Magin Mayné & Co. 18189.4.3

Filialen:
 Ruppurrerstrasse 14. Lessingstrasse 29. Rheinstrasse 45.
 Durlacherstrasse 38. Schillerstrasse 23. Durlach, Hauptstrasse 51.
 Pforzheim, Baden-Baden, Bruchsal und Heidelberg etc.